

MIT

KÖNIG INNERORTS

ab Seite 23



WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI



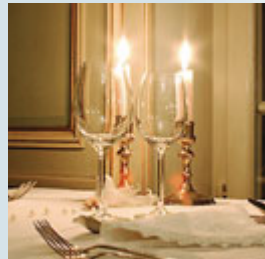
**Tram-
verlängerung** 5
Was lange währt wird
immer besser

LogisPlus 8
Länger selbständig dank
Malzeitendienst

Shōji von :mldz 9
Ein neuer Akzent auf dem
Gurten

**60 Jahre
Paputik** 11
Mit Freundlichkeit und
Geschmack in die Zukunft

**Kirchenkreis-
kommission** 20
Abschied von Monika
Hochreutener



1

Januar 2013
66. Jahrgang



Aegerter

Bäckerei – Konditorei

Kirchstrasse 192, 3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94

**Wir wünschen unseren
Kunden alles Gute
fürs neue Jahr!**

**Das Brot des Monats:
«Januarlochbrot»**



**Auch Zöliakie-Allergiker
sind bei uns sehr gut bedient!**

Grosses glutenfreies

Sortiment:

**Brote, Züpfen, Pizzas,
Kuchen, Muffins usw.**



Sonntagmorgen offen

| | | |
|-------|--------------|---------------|
| Mo | 6.00 - 12.30 | |
| Di-Fr | 6.00 - 12.30 | 14.00 - 18.30 |
| Sa | 6.00 - 13.00 | |
| So | 8.00 - 12.00 | |



WABRÄU
DAS FRÜHE BIER VOM GÜRLEN

**KOSTEN SIE
DAS FLÜSSIGE GOLD!**

1. FREITAG IM MONAT
FRYTIQS SCHOPPE 17 BIS 23 UHR

ALLE RESTLICHEN FREITAGE
WABRÄUS FYRABE-BIER 17 BIS 21 UHR

BRAUEREI-BEIZLI WABRÄU
GÜRLENBRAUEREI-AREAL WABERN

JEDEN FREITAG ZWICKELFLASCHEN FÜLLEN

WEITERE INFOS UNTER:

www.wabraeu.ch

Brauerei Wabräu | Gurtenareal | 3084 Wabern
Fon 031 961 89 51 | kontakt@wabraeu.ch



H. Spring

Wohnwerkstatt

Wabersackerstrasse 91
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 15 58
Natel 079 314 63 12

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Stoffe
- Qualitätsmatratzen mit %



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
Gurtenareal 26
3084 Wabern
Tel./Fax 031 961 47 00
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Tertianum

Residenz Chly-Wabere · Wabern



„Kommen Sie auf einen Besuch vorbei“

TERTIANUM ist der Inbegriff für Wohlbefinden, Sicherheit und Lebensqualität im Alter.

Lernen Sie die TERTIANUM Residenz Chly-Wabere jetzt persönlich kennen:
Öffentliche Führungen finden jeden Mittwoch um 14.00 Uhr statt.

Oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit uns unter 031 960 60 60.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

TERTIANUM AG
Residenz Chly-Wabere

Nesslererenweg 30
3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60
Fax 031 960 60 70

chlywabere@tertianum.ch
www.chlywabere.tertianum.ch



MARTIN MOSIMANN AG
MALEREI & GIPSEREI

Renovationen • Sanierungen • Umbau • Fassaden
Decorelemente Orac + NMC-Tapeten-Putze –
Farbgestaltung-Graffitischutz etc. etc.

Wir beraten Sie gerne.

Kirchstrasse 194, 3084 Wabern, 031 961 58 56
info@mosimaler.ch www.mosimaler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90
www.wafa.ch info@wafa.ch

GOLDPOINT

GOLDPOINT
wünscht Ihnen
ein erfolgreiches

2013

Seftigenstrasse 205, 3084 Wabern

Editorial

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», mit diesem Heraklit-Zitat eröffnet die reformierte Kirche Wabern ihre Seite (S. 20): Monika Hochreutener tritt als Präsidentin der Kirchenkreiskommission zurück und verabschiedet selbst drei weitere Mitglieder der Kommission: Bernhard Brügger, Walter Mani und Lotti Häni. (S. 20) Zeitungen spiegeln den Wandel. Auch diese Ausgabe der Wabern Post. Frau Idi Miescher-Baumann konnte im Altersheim Weyergut ihren 100. Geburtstag feiern. Wir gratulieren. (S. 14). Auch Geschäfte haben Geburtstag. Die Paputik wird 60. (S. 11) Engagement, Fleiss, Freundlichkeit und Geschmack können dazu beitragen, dass ein Geschäft

überlebt, auch wenn die Zeiten ändern. Und wie gesagt, die ändern. Das Neue kommt auf uns zu- z.B. in Form einer neuen Aldi-Filiale (S. 14) oder eines gewagten Pavillons auf dem Gurten. (S. 9).

Nicht ganz so ungestüm scheint die Tramverlängerung nach Kleinwabern heranzupreschen. Pierre Pestalozzi hat für die Wabernpost die Projektanpassungen angeschaut. (S. 5). Und während die Realisierung der Neubaupläne auf dem Bächtelenacker schrittweise näher rückt, wird nicht weit weg davon, auf dem Balsigergut, nach Spuren längst vergangener Kulturen gegraben... (S. 7)

Moël Volken

Titelbild

Blick vom Gurten Ost-Signal in die verschneite Landschaft

Moël Volken



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 500.–

Leiste:
Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist
Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut
 - Bernau • Berner Liedertafel
 - Bibliothek Wabern
 - Eichholz-Reservat Wabern
 - Elisabeth Müller Schule Wabern
 - Elterngruppe Wabern
 - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
 - Feuerwehrverein Wabern
 - Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern
 - Frauen St. Michael
 - Frauenverein Wabern-Spiegel
 - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
 - juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern
 - Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
 - Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern
 - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
 - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
 - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
 - Schachclub Köniz-Wabern
 - SPITEX RegionKöniz
 - Sport- und Skiclub SSC Wabern
 - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
 - Sprachheilschule Wabern
 - Stiftung Bächtelen
 - Tennisclub Eichholz Wabern
 - Tertianum AG Residenz Chly Wabere
 - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
 - Verein Spiegel-Blinzernplateau
 - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
 - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Manuela Bittel (mb), Theresia Morgenegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Roland Saladin (rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die AWZ an:
031 560 60 60

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 65.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

| Nr. | Redaktionsschluss | erscheint |
|-------|-------------------|-----------|
| 02/13 | 15.01. | 01.02. |
| 03/13 | 12.02. | 01.03. |
| 04/13 | 12.03. | 29.03. |
| 05/13 | 09.04. | 26.04. |

Herausgeber

Vereinskonzent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Désirée Looser
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernpost@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 17 Fax 031 819 38 54





GEBR. WENGER AG

Bedachungen
Stahlrohrgerüste
Fassadenverkleidungen

www.wenger-bedachungen.ch
info@wenger-bedachungen.ch

Gaselmattstr. 53 · 3144 Gasel/Köniz
Tel. 031 849 01 33 / Fax. 031 849 23 69

il tegamino RISTORANTE

Wenn Sie feine italienische Spezialitäten mögen und dazu ein gutes Glas Wein geniessen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig! Lassen Sie sich in unserem gemütlichen Ambiente mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnen!

- preiswerte Mittagmenüs
- Spezialität «Tegamino»
- Saalreservation für Anlässe möglich

Öffnungszeiten

| | | |
|---------|---------------------|---------------------------|
| Mo – Do | 09:00 bis 22:30 Uhr | il tegamino |
| Fr | 09:00 bis 24:00 Uhr | Quellenweg 1, 3084 Wabern |
| Sa | 10:00 bis 24:00 Uhr | Endstation Tram Nr. 9 |
| Sonntag | Ruhetag | Telefon 031 961 35 30 |

gerber storen

Gerber Storen AG
Rolläden · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Wo wir sind ist Farbe.ch



NEUBAUTEN ■ UMBAUTEN ■ SANIERUNGEN www.billbaut.ch

Was über 75 Jahre dauert, hat Bestand

In dieser Zeit haben wir mit öffentlichen und privaten Bauten das Berner Stadtbild massgebend mitgeprägt. Namhafte Firmen und Investoren vertrauen uns und unserem Know-How. Unser Team von erfahrenen Fachleuten berät auch Sie gerne – ob Kleinauftrag oder Grossprojekt.

Wenn Ihnen Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis wichtig sind, finden Sie unter 031 960 15 15 den richtigen Ansprechpartner.



A. Bill AG ■ Seftigenstrasse 315 ■ CH-3084 Wabern BE

Sing mit!



Zu deiner Freude!
Für deine Gesundheit!

Auch Pensionierte sind willkommen!

Jeden Donnerstag
von 19.45 bis 21.30 Uhr,
im Morillonschulhaus
in Wabern

Infos: 031 961 15 77
www.bernerliedertafel.ch

BERNER
LIEDER-
TAFEL



Bögli
Bestattungen
GmbH
3098 Köniz
031 971 63 39

www.boegli-bestattungen.ch

UMZÜGE UND TRANSPORTE KELLENBERGER

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65
Fax 031 961 01 17
E-Mail info@kellenberger-umzuege.ch
Internet www.kellenberger-umzuege.ch



Solarium
Massage
Kosmetik
Nail Design
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern

031 961 73 70
solarium-wabern.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

Alles rein!

...Ihre
Textilreinigung

GREENEARTH®
CLEANING

Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

MITTWOCH
HEMDENTAG

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

DONNERSTAG
HOSENTAG

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



FAHR RAD

UNSERE FAHR|RÄDER:
MOUNTAINBIKES + RENNVELOES VON KOBIA
TOUREN- + ALLTAGSVELOES VON AARIOS
SPEZIALVELOES VON HASEBIKES

FAHR|RAD AG WABERN
DORFSTRASSE 12 | 3084 WABERN
T: 031 961 13 73 | F: 031 961 25 31
WWW.FAHR-RAD.CH | MAIL@FAHR-RAD.CH

Tramverlängerung: Projekt verbessert

Seit Ende 2010 steht das Vorprojekt betr. Verlängerung der Traminie 9 von der heutigen Endhaltestelle bis nach Kleinwabern. Eine städtebauliche Studie im Jahr 2011 zur geplanten Überbauung des Balsigerguts (zurzeit noch Landwirtschaftszone) führte zu einer ersten Projektanpassung im Bereich zwischen Lindenweg-Kreisel und geplanter neuer Endhaltestelle.

Im März 2012 startete die Bauprojektierung. Aufgrund der Projektanpassung im Balsigergut und von Einwendungen aus dem Mitwirkungsverfahren wurden gewisse Projektbestandteile nochmals hinterfragt. Die Überprüfung mündete in zwei wesentliche Projektänderungen.

Mischverkehr neu bis zum Lindenweg-Kreisel

Mit dem überarbeiteten Betriebskonzept im Abschnitt zwischen den Kreiseln Grünau und Lindenweg werden Tram, motorisierter Individualverkehr (MIV) und Velos auch stadtauswärts im Mischverkehr geführt. Trotz Verzichts auf ein Tram-Eigentrassee bleibt die Kapazität für den MIV etwa gleich (ca. 1000 Fahrzeuge pro Stunde) und wird der Trambetrieb dank Bevorzugung durch Lichtsignalanlagen ausreichend stabil sein. Gegenüber dem Vorprojekt kann der Verkehrsraum mehr als drei Meter schmaler gehalten werden, was beidseits mehr Raum für die Baumallee und die Fusswege ermöglicht und ein viel ruhigeres Strassenbild ergibt. Die Fahrbahnen werden ähnlich wie im Waberer Ortskern durch einen breiten Mehrzweckstreifen getrennt. Dieser bietet vor den Knoten Maygutstrasse und Bächtelenweg Platz für die Linksabbieger. Die FussgängerInnen werden die Seftigenstrasse an mehreren Stellen bequem mittels einer breiten Mittelinsel queren können statt, wie vorher geplant, jeweils mittels zweier schmaler Inseln.

Stadtauswärts wird die Tramhaltestelle Bächtelenacker versetzt, damit das Tram an der Haltestelle vom MIV überholt werden kann. An der Haltestelle Lindenweg stadtauswärts ist hingegen das Überholen neu nicht mehr möglich. Für den Zweiradverkehr stellt der beidseitige Mischverkehr mit Ausweichmöglichkeiten im Bereich der Tramhaltestellen ein Optimum dar. Die Einmündung des Bächtelenwegs in die Seftigenstrasse ist gegenüber dem Vorprojekt deutlich konfliktärmer ausgestaltet. Zu den zahlreichen genannten Vorteilen kommt hin-

zu, dass die neue Lösung kostengünstiger ist, u.a. weil auf Landerwerb weitgehend verzichtet werden kann.

vorgestellt und sollen bis Frühling 2013 konsolidiert werden. Das angepasste TP6 (Tramverlängerung Kleinwabern) sowie die



Tramverlängerung nach Kleinwabern: Seit über 30 Jahren ein Thema

Bild pp

Betriebswendeschleife neu im Sandrain

Der Verzicht auf eine Betriebswendeschleife bei der heutigen Tramendstation führt zu einer klareren und sicheren Verkehrssituation (u.a. keine spitzwinkligen Gleisquerungen mehr für Velos) und ist auch aus städtebaulicher Sicht deutlich besser: Es kann nun in aller Ruhe geprüft werden, ob an dieser prominenten Stelle ein Quartierplatz Sinn gibt oder ob die frei werdende Fläche überbaut werden soll. Am neu vorgesehenen Standort der Betriebswendeschleife bei der Tramhaltestelle Sandrain ist eine elegante Lösung ohne jegliche Verkehrskonflikte möglich.

Wie weiter?

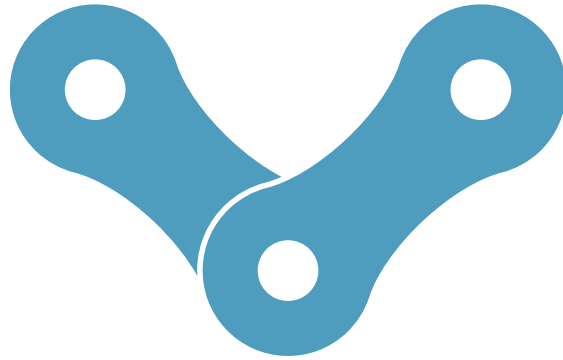
Die Projektänderungen wurden am 21. November der «erweiterten Kerngruppe»

anderen Planungen in Kleinwabern (BLS-Doppelspurausbau, neue S-Bahnstation, Arealentwicklung Balsigergut) werden am 28. Februar um 19.30 Uhr im Restaurant Maygut der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das Bauprojekt kann aufgrund der vorgenommenen Anpassungen nicht innert der vorgesehenen Frist abgeschlossen werden und wird deshalb vom Gesamtfahrplan entkoppelt. Jedoch bleibt auch mit dem neuen Terminplan eine gemeinsame Volksabstimmung mit dem Gesamtprojekt TRB (Tram Region Bern) im Herbst 2014 möglich. Baubeginn für das TP6 ist gemäss aktueller Planung ohnehin frühestens für 2017 vorgesehen. Die neuen Projektanpassungen haben somit keine Negativfolgen für den Baubeginn.

Pierre Pestalozzi

Die schnellsten Velos in La Paz kommen aus Wabern



FAHR | RAD

[fahr|lässig?]

"Die schnellsten Velos in La Paz kommen aus Wabern, der FAHR|RAD AG.

Auf 3'700 Metern über dem Meeresspiegel rollen zwei grüne Kindervelos federleicht über Stock und Stein, bis an den Titikakasee, wo staunende Indianer sie bewundern. Ja, die Mechaniker in der FAHR|RAD AG machen es möglich, kompetent, zuverlässig und freundlich. *Hasta la Vista aus Bolivien!*"
MARCEL VON ARX

[fahr|weise]

"Die Preis-Leistung der FAHR|RAD AG ist Musik in meinen Ohren."

KUNO RUTISHAUSER KIM

[fahr|tüchtig]

"Mein FAHR|RAD bringt mich in der Gemeinde Köniz wunderbar, sicher und schnell von einer Parlamentssitzung zur Anderen."

LIZ FISCHLI-GIESSER

[fahr|komfort]

"weil ich mit ihrem Rad(t) einfach gut fahr"
KRISTIN HÖRLER

[fahr|stil]

"In der FAHR|RAD AG läuft gute Musik (meistens), es gibt Kaffee (manchmal) und Kuchen (selten)...äh, und von Velos verstehen sie auch was!"
PHILIPPE OGGIER



[fahr|praxis]

Herausgewachsen aus Robis Werkstatt, kümmert sich seit Januar 2010 die FAHR|RAD AG in Wabern um Alltags- und Tourenräder mit- und ohne Motor, Rennvelos, Bikes und Spezialfahräder.

An der Dorfstrasse 12 bedienen Sie aus Freude und Leidenschaft Geri Zimmermann, Chrigu Rehmann und Robi Hostettler.

Kundenorientiert werden passende Lösungen für Neuvelos gesucht und gefunden. Korrekte Haltung durch die jeweils durchgeführte Vologonomie und optimierte Einstellungen vollenden den Fahrspass!

FAHR|RAD arbeitet mit folgenden Marken zusammen: Aarios, Koba Bike, BionX und Hase Spezialräder.

→ www.fahr-rad.ch

→ www.hasebikes.ch

FAHR|RAD AG Wabern
Dorfstrasse 12 | 3084 Wabern
T 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch

Kommentar

Deutlich besser, aber noch nicht durchwegs

Die zwei grösseren Änderungen am Projekt Tramverlängerung Kleinwabern stiessen bei der Präsentation vom 21. November auf grosse Zustimmung seitens der Waberer Vertretung. Die Erleichterung im Saal war v.a. bezüglich des Abschnitts zwischen Grünau- und Lindenweg-Kreisel förmlich spürbar. Die Projekt-Anpassungen gehen auf die Kritik aus dem Mitwirkungsverfahren ein und bringen so viele Verbesserungen, dass man zwangsläufig zur Frage neigt, weshalb die Planer nicht schon von Anfang an auf diese Lösung zusteuerten. Lassen wir diese Frage – Hauptsache, die Einsicht kam noch rechtzeitig.

So erfreulich das Projekt nun im Abschnitt zwischen heutiger Endstation und Kreisel Lindenweg daherkommt, so sehr bleibt der Endabschnitt der Tramverlängerung mit gross angelegtem ÖV-Umsteigepunkt auf der heute noch grünen Wiese und in nur 750 Meter Abstand zur Bahnstation Kehrsatz Nord ein Murks. Die Vorgabe des Bundes, eine Tramverlängerung nur mit Anbindung an die Bahn zu unterstützen, leuchtet in der Theorie ein, hält aber im praktischen Fall von Kleinwabern einer kritischen Überprüfung nicht stand: Gemäss früheren Berechnungen der BLS sind am künftigen ÖV-Knoten auch längerfristig im Tagesschnitt bloss rund 300 Umsteigende Tram <-> S-Bahn zu erwarten, somit nur gut zwei Umsteiger pro Zughalt. Kein Wunder, denn die Reisezeit Belp–Mattenhof wird gegenüber dem heutigen Umsteigen am Bahnhof Wabern (Tramhaltestelle Gurtenbahn) nicht kürzer, und weitaus am schnellsten wird der Mattenhof in Zukunft ohnehin mittels der geplanten schlanken Umsteigemöglichkeit am Bahnhof Weissenbühl zu erreichen sein. Für die Gürbetal ist ein zweimaliges Umsteigen kurz nacheinander (Belp und Kleinwabern) sowieso unattraktiv. Noch weniger Sinn gibt die Anbindung der Postautolinie und der Ortsbuslinie 29 an die neue Bahnhaltestelle. Dies wird keinen einzigen zusätzlichen ÖV-Kunden generieren.

Grosse Investitionen für optimierte ÖV-Umsteigepunkte im Wankdorf und in

Ostermundigen sind goldrichtig, doch in Kleinwabern ist die Konstellation völlig anders. Nötig wäre daher eine Entkopplung der beiden Projekte Tramverlängerung und neue Bahnhaltestelle. Beides für sich gibt durchaus Sinn angesichts der Pläne, in Kleinwabern mittel- bis längerfristig mehrere tausend neue Arbeits- und Wohnplätze anzusiedeln. Doch gehört die neue Bahnhaltestelle nicht an eine Stelle, die noch auf Jahre hinaus im Grünen liegen wird (aktuell Landwirtschaftszone, kommunales Einzonungsmoratorium) und wo die Bahnlinie eine Kurve beschreibt und deshalb aufwendig begradigt werden müsste, wie dies für neue Haltestellen zwingend ist. Weit zweckmässiger, so auch weniger teuer, wäre die Anordnung der neuen Bahnhaltestelle auf Höhe der Migros, wie es die BLS ursprünglich plante: Gerader Streckenabschnitt, logischere Abstände zu den Nachbarhaltestellen Wabern und Kehrsatz Nord, grösseres Einzugsgebiet (auch eine künftige Überbauung des Balsigerguts würde ausreichend erfasst), Integration der zwei bestehenden Unterführungen möglich. Und immer noch nahe der neuen Tramendstation, die optimalerweise unmittelbar hinter dem Lindenweg-Kreisel anzuordnen wäre.

Auch für das Tram selber brächte eine solche Lösung zahlreiche Vorteile. Sie würde eine organische Etappierung der Überbauung Balsigergut vom bestehenden Siedlungsrand her ermöglichen und hätte massiv Kosten sparen – bei Landerwerb, Gleisbau und Trambetrieb. Die Kaphaltestelle Lindenweg stadtauswärts würde sich erübrigen, was den Verkehr verflüssigen hätte. Und die Tramhaltestelle Lindenweg stadteinwärts müsste unbedingt am Strassenrand angeordnet werden anstatt des unsäglichen Lösungsansatzes gemäss Vorprojekt.

Gefragt ist eine zweite Runde planerischer Einsicht seitens der Projektverantwortlichen – damit wir uns in Wabern in einigen Jahren nicht die Haare raufen müssen.

Pierre Pestalozzi

Überbauung Bächtelenacker – neuester Stand

Zum Jahresende haben wir uns nach dem neusten Stand der Überbauung Bächtelenacker erkundigt. Gemeinderätin Katrin Sedlmayer hat uns mitgeteilt, dass die Einsprachenverhandlungen zur Überbauungsordnung durchgeführt sind. Aufgrund der Gespräche wird zurzeit die Erschliessung des Grünauparks und des Bächtelenackers über den Bächtelenweg überprüft, was voraussichtlich eine Anpassung der Überbauungsordnung nach sich ziehen wird.



Bild Hans-Ruedi Pulver

Anfang des nächsten Jahres wird die Gemeinde ein abschliessendes Gespräch mit den Einsprechenden zur Überbauungsordnung führen, um dann im März die überarbeitete Fassung dem Amt für Gemeinde- und Raumordnung einreichen zu können. Das Baugesuch wurde von der Bauherrschaft parallel zur Überbauungsordnung eingereicht. Die parallele Eingabe führt zu mehr Transparenz, und die Betroffenen wussten von Anfang an, was auf dem Bächtelenacker gebaut werden soll.

Auch zum Baugesuch gab es Einsprachen. Diese werden aber erst bearbeitet, nachdem die Überbauungsordnung bewilligt ist. Falls die Einsprachen nach der Bewilligung der Überbauungsordnung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung und der Baubewilligung nicht weitergezogen werden, kann 2014 mit der Überbauung begonnen werden.

Hanna Plüss



Bauprofil Bächtelenacker

Bild Hans-Ruedi Pulver

Logis plus – besser essen, besser leben

Der Mahlzeitendienst von Logis plus neu auch in Wabern

Ab 21. Januar kommt der Mahlzeitendienst von Logis plus auch nach Wabern. Die Mahlzeiten, nach persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen variierbar, werden täglich geliefert. Zubereitet werden sie am Lilienweg in Köniz. Die Wabern Post durfte in die Küche schauen.

Die helle Küche, in welcher Küchenchef Christian Edel mit seinem Team – drei Köche und eine Diätköchin – waltet ist gross und übersichtlich. Es riecht appetitlich und was zubereitet wird, sieht auch so aus. Rund 220 Portionen Mittagessen werden hier täglich zubereitet. Ein Teil ist für die Alters- und Pflegeeinrichtungen Lilienweg und Witschi Huus bestimmt. Rund 120 Essen liefert der Mahlzeitendienst aus.



Grundsätzlich wird auf eine ausgewogene und altersgerechte Zusammensetzung der Menus geachtet. Ausserdem haben auch die Vorlieben und Bedürfnisse der Kunden Platz, wie Susanne Hofer, Ressortleiterin Hotellerie, ausführt. Grundsätzlich gibt es immer ein Vollkost-, ein vegetarisches und ein Diabetiker-Menu. Auch Laktose- oder Glutenunverträglichkeiten und ähnliche Besonderheiten können berücksichtigt werden. Zudem können die Kunden ihre ganz persönlichen Wünsche anbringen. Wer keine gekochten Rüebli mag, kriegt auch keine. Wer nur wenig Fleisch möchte und lieber mehr Nüdeli, Reis oder Kartoffelstock, bekommt das Essen auch so.



Logis-Lieferwagen

Da ist es natürlich ganz wichtig, dass dann am Schluss auch jede Adresse das richtige Essen bekommt. Und das ist tatsächlich ziemlich aufwändig. Für jede Kundin bzw. jeden Kunden wird ein Lieferschein gedruckt, der das Essen von der Zusammenstellung bis zu Lieferung begleitet. Anrichten, Lieferbox richten, Essen nach Auslieferungstouren zusammenstellen, in der richtigen Reihenfolge ins Auto laden und an der richtigen Adresse abliefern: das alles braucht Konzentration und Präzision. Deshalb arbeitet auch der Verteilservice nicht mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sondern mit professionellen Kräften. Die Individualität hört übrigens auch beim Ausliefern nicht auf. Manche Kunden wünschen, dass die Mahlzeit direkt z.B. in den Kühlschrank gestellt wird und stellen dazu einen Wohnungsschlüssel zur Verfügung. Andere wieder lassen die Mahlzeit einfach in die Laube stellen oder wünschen ein kurzes Klingeln.



Bild mv

Gleich nach der Zubereitung am Lilienweg wird das Essen nämlich rasch auf 2 Grad herunter gekühlt, damit es wie frisch zubereitet beim Kunden ankommt. Das Essen kommt in einer Box. Wer den Deckel aufmacht sieht Schüsselchen, Teller und Schäl-

chen auf einem Tablett, dem sogenannten «Set». Das Set wird so wie es ist auf die Heizplatte gestellt, die jeder Kunde erhält. Auf Knopfdruck – es gibt nur einen Knopf, es kann gar nichts schiefgehen – werden die Teile des Essens heiss, die müssen. Induktionstechnik, erklärt Frau Hofer.



Das «Set» auf der Heizplatte mit dem Bedienknopf

Bild mv

Auf dem Speiseplan stehen neben traditionellen und währschaften Gerichten auch Zubereitungen mit neuzeitlichen Gerichten. Die Generation, die jetzt betreut wird, ist zum Teil bereits weit gereist und kennt fremde Länder und Küchen.



Bild mv

Der Mahlzeitendienst kostet 21 Franken pro Tag. Das Minimalabo umfasst drei Mahlzeiten pro Woche. Den Dienst gibt's aber für jeden Tag. Einzig das Essen für Sonntag wird am Samstag mitgeliefert. Es sind nicht nur die Mahlzeiten, welche den Kunden ermöglichen, länger in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Die tägliche Lieferung ist gleichzeitig auch eine täglich Kontrolle, dass alles in Ordnung ist – und in vielen Fällen zudem ein willkommener kleiner Kontakt nach aussen. Zusammen allenfalls mit einer Spitex-Begleitung ist der Mahlzeitendienst ein grundlegender Beitrag an eine lange Selbständigkeit auch im hohen Alter.

Moël Volken

Logis plus

Logis plus AG gehört zu 100 Prozent der Stiftung Logis plus. Die Stiftung ist gemeinnützig und wurde am 5. Dezember 2012 auf Initiative des Altersheimvereins der Gemeinde Köniz gegründet. Die Logis plus AG betreibt die Alters- und Pflegeheime Stapfen und Lilienweg sowie das Witschi Huus in Niederscherli, die Alterswohnungen am Sonnenweg und die Alterssiedlung Hessgut.

Mit der Vision «Wir begleiten Menschen durchs Alter» will die Logis plus AG zusammenhängende Angebote entlang eines mit dem Alter zunehmenden Unterstützungsbedarfs schaffen. Kerngeschäft bleiben das Wohnen und die Pflege im hohen Alter. Kontinuität, Individualität und Lebensqualität stellen einen hohen Kundennutzen für die Seniorinnen und Senioren sicher. Die Vision umfasst ein Wachstum sowohl im Kerngeschäft «Wohnen und Pflege» als auch bei den übrigen Leistungen wie Mahlzeitendienst, Übergangspflege, betreutes Wohnen.

Neuer Verein «Senioren Köniz»

Am 7. Dezember 2012 schlossen sich der Altersheimverein der Gemeinde Köniz und das Seniorenforum Köniz zum Verein «Senioren Köniz» zusammen.

Der Verein fördert und unterstützt Arbeiten, die im Altersbereich von Nutzen sind. Er nimmt die Interessen der Senioren und Seniorinnen von Köniz gegenüber Behörden und Dritten wahr und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Weiteren unterstützt er die Alterseinrichtungen der Gemeinde Köniz bei gezielten Anliegen mit finanziellen Beiträgen und setzt sich aktiv für die Freiwilligenarbeit in diesen Institutionen ein.

Der Verein «Senioren Köniz» ist offen für weitere Zusammenschlüsse mit Vereinen, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen. Denn nur gemeinsam ist es möglich, den älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen unserer Gemeinde eine Stimme zu geben, eine Stimme, die in der Öffentlichkeit auch wahrgenommen wird.

«shōji». Architektur für den Gurten

Elegantes Pavillon statt dauerprovisorisches Zelt
Der Gurten erhält einen neuen baulichen Akzent. Das Festzelt vor dem Kulm-Hotel soll durch einen eleganten, leichten Pavillon abgelöst werden. Wenn alles läuft wie geplant, kann bereits im Herbst 2013 gebaut werden.

Wegen der steigenden Nachfrage nach Platz für grosse Anlässe und grosse Gesellschaften wurde das sogenannte Panoramazelt vor zehn Jahren erstmals aufgestellt. Das Angebot an sich hat sich bewährt und wird rege benutzt, das ewige Provisorium ist aber nicht optimal.

Die Stiftung «Gurten – Park im Grünen» hat deshalb einen Studienauftrag für eine dauerhafte Lösung ausgeschrieben. Drei Projekte wurden eingereicht. Das Beurteilungsgremium hat das Projekt «shōji» zur Weiterbearbeitung empfohlen. Eingereicht wurde es vom :mlzd-Architektenteam aus Biel. Am Projekt mitgearbeitet haben zudem Tschopp Ingenieure aus Bern und Klötzli&Friedli, Landschaftsarchitekten, ebenfalls aus Bern.

«shōji» und :mlzd

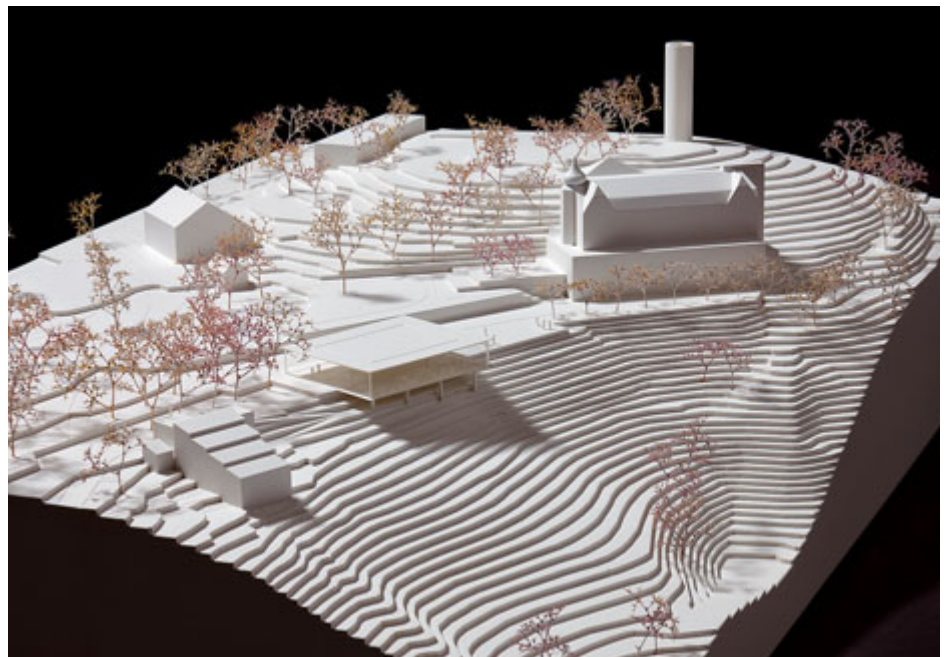
Zum Siegerprojekt gibt es zunächst mal zu klärende Details. «mlzd» für sich gemäss Webseite der Architekten auf «mit Liebe zum Detail» zurück. «shōji» dagegen ist ein Begriff aus der japanischen Architektur, die mit einfachsten Mitteln – zum Beispiel durch Schiebetüren – eine vielfältige Raumgestaltung ermöglicht.

Die :mlzd-Architekten platzieren das filigrane «shōji»-Pavillon auf der Terrasse, wo bisher das Zelt aufgebaut wird, aber mit mehr Abstand zum alten Kulmhotel, näher an der Gurtenbahn und sozusagen näher am Panorama: es ragt in den Hang hinaus. «Die gewählte Anordnung setzt auf ein Spiel von Ergänzung und Unterschied, ohne die gewohnten Hierarchien vor Ort in Frage zu stellen», schreibt die Stiftung «Gurten-Park im Grünen» dazu. Das Kulmhotel wird den Gurtenkulm weiterhin dominieren, aber «shōji» setzt einen Akzent.

Schon 2014

Gemäss dem heutigen Planungsstand kann mit Baubeginn im Herbst 2013 und mit der Inbetriebnahme des Pavillons im Frühjahr 2014 gerechnet werden. Je nach Anlass und Bestuhlung wird der rundum verglaste Pavillon Platz für bis zu 500 Gäste bieten.

mv



Bilder zvg

Archäologische Sondierungen in Kleinwabern

Seit dem Herbst führt der archäologische Dienst des Kantons auf dem gut 6 Hektar grossen Balsigergut Sondierungen durch. Das ganze Gebiet am Fusse des Gurtenhangs gilt seit langem als «Fundverdachtsfläche» und ist deshalb als archäologische Schutzzone ausgeschieden. Dies heisst keineswegs, dass das Balsigergut künftig nicht überbaut werden darf, aber in jedem Fall wäre mit gewissen Aufwendungen für archäologische Grabungen zu rechnen. Auslöser der aktuellen Sondierungen sind die Projekte Tramverlängerung, Doppelspur ausbau der Bahnlinie und neue S-Bahnhaltestelle Kleinwabern sowie die Absicht der Gemeinde, mittelfristig das Balsigergut für eine verdichtete Überbauung einzuzonen.



Mosaik aus der Römervilla am Hangfuss Balsigergut *Bild zvg*

Die Sondierungen sollen Planungssicherheit für die Arealentwicklung liefern. Sie sollen Aufschluss geben, mit wie grossem Aufwand für archäologische Detailuntersuchungen zu rechnen sein wird und welche Auswirkungen archäologische Funde haben werden. Gesichert ist, dass das Areal nicht erst zu Römerzeiten, sondern bereits viel früher besiedelt wurde. Unterhalb der Bahnlinie ist nicht mit so sensationellen Mosaik- und anderen Funden wie am Hangfuss oberhalb der Bahnlinie zu rechnen (vgl. Wabern Post 2010/12), doch förderten die aktuellen Sondierungen bereits diverse Siedlungsspuren und Tonscherben zutage. Wegen des frühen Wintereinbruchs mussten die Archäologen ihre Arbeiten unterbrechen. Die Schlussergebnisse der Sondierungen sind deshalb erst nächsten Frühsommer zu erwarten. *pp*

Swisstopo jubiliert

Das Neue Jahr wird zum Jubeljahr für Swisstopo: Vor 175 Jahren wurde die Basis für die Landestopografie gelegt, damals



Würdigerer Standort für «1:1» in Aussicht

natürlich noch nicht in Wabern. Das Festprogramm wird demnächst bekannt gegeben, doch ein Element ist der Wabern Post bereits mitgeteilt worden: Die aus Anlass des 150-Jahre-Jubiläums im Jahr 1988 in der Tramwendeschleife platzierte, grossformatige Metallsulptur «1:1» des Künstlers Florin Granwehr wird noch im Dezember demontiert und soll im Frühling in frischem Glanz auf der markanten Plattform beim Swisstopo-Haupteingang erstrahlen. Kei-

ne Angst also vor einem «Kunstraub» in Wabern.

Apropos Verschwinden und Wiederauftauchen von Kunstwerken in Wabern: Das filigrane Kunstwerk «White Watchers» von

Bild pp

Hilda Staub unterhalb der Mittelstation der Gurtenbahn ist nicht etwa durch die Gemeinde entsorgt worden, sondern wird im Frühling wieder montiert. Und so wird es auch in Zukunft gehandhabt, wie Christine Wyss, Kulturbefürworterin der Gemeinde Köniz, mitteilt. Quasi Sömmerung auf der Alp und winters zurück «a Schärme» zwecks Lebensverlängerung. Der Aufwand für die jeweilige Montage respektive Demontage durch den Werkhof sei minim. *pp*

Solaranlage auf Ihrem Hausdach?

Gute Idee, sofern sich Ihr Hausdach hierfür eignet. Dank des neuen Solarkatasters der



Solarkataster Köniz, Ausschnitt Ortskern Wabern

Gemeinde Köniz (www.energie.koeniz.ch) können Sie mit wenigen Klicks in Erfahrung bringen, ob dies grundsätzlich der Fall ist: Rote Dächer sind am besten geeignet, orange gut, gelbe mässig und blaue schlecht.

Das Solarkataster liefert erste Anhaltspunkte über das Potenzial von Solarstrom und thermischer Solarenergie auf sämtlichen Dächern der Gemeinde. Bei näherem Interesse hilft Ihnen die Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland (www.energieberatungbern.ch, 031 357 53 50).

pp

Hier herrschen Schönheit und Geschmack

60 Jahre Papeterie-Spezialgeschäft an der Seftigenstrasse

Der Titel ist gestohlen* - aber er stimmt. Seit 60 Jahren findet man im Papeterie-Spezialgeschäft an der Seftigenstrasse was das Herz begehrt, wenn es ums Schreiben, Zeichnen, Kleben, Falten, Heften, Drucken, Verpacken - kurz: ums Gestalten und Verschönern geht.



Hermann und Trudy Tanner

1953 eröffneten Hermann und Trudy Tanner hier ein Geschäft für «Feine Schreibwaren, Schul- und Zeichenmaterialien, Büroartikel, Stempel, Büromöbel, Büromaschinen und Vervielfältigungen». Wabern war damals noch ein klar abgegrenzter Ort, durch einen breiten Grünstreifen von der Stadt und von Köniz getrennt. In nächster Nähe der neuen Papeterie gab es ein Geschäft für Metallwaren, ein anderes für Mercerie, Wollwaren und Stoffe, und in der Ecke Seftigen-/Dorfstrasse stand ein Kiosk.

Grosses Sortiment

Das Sortiment war auf ersten Blick dem heutigen ähnlich. Allerdings nur scheinbar; denn eben erst erfunden war der Kugelschreiber. PC, Drucker und Kopiermaschine waren Zukunftsmusik. Andererseits führten Tanners ein sorgfältig zusammengestelltes Sortiment an Büchern: Aktuelle Schriftsteller, die jeweils im Café Littéraire (existiert noch immer!) besprochen wurden, und geschmackvolle Kinderbücher. Bekannt war das Geschäft auch für seine persönliche Atmosphäre. Hermann und Trudy Tanner und ihr Personal gingen kompetent und geduldig auf jeden Klienten ein, und sei ein Erstklässler, der unter grossem Zeit-

aufwand seinen ersten Radiergummi nach Form und Farbe auswählte.

Einsatz für Personalausbildung

Das Führen der Papeterie war die eine Seite von Hermann und Trudy Tanners Tätigkeit. Die andere war die sorgfältige Ausbildung ihres Lehrpersonals. Aber nicht nur im eigenen Geschäft sorgten Tanners für eine gute

Ausbildung; Hermann setzte sich auch jahrelang im Rahmen des Papeteristen-Verbandes sehr erfolgreich für eine zeitgemässe und präzise strukturierte Berufsbildung des Verkaufspersonals ein.

1987 zogen sich Hermann und Trudy Tanner aus dem Geschäftsleben zurück. Sie wohnen heute im Tertianum Chly-Wabere. Im Gespräch wirken sie trotz ihrer 88 Jahre so welt-offen, interessiert und heiter wie eh und je.

Paputik

Der Nachfolger Franz Grecchi führte und führt das Geschäft unter neuem Namen, aber mit dem selben Engagement weiter. Etwas anders wurde das Sortiment. Ganz anders aber ist heute das Umfeld: Viele Papeterie-Artikel des täglichen Gebrauchs bieten nun auch die Grossverteiler und Die Post an. Grecchi weiss sich zu behaupten durch ein noch breiteres Sortiment (40000 Artikel am Lager oder abrufbar) und neue Dienstleistungen im Bereich Drucken, Gestalten, Heften.

Was gleich geblieben ist: Die gute Atmosphäre im Laden, die Freundlichkeit von Mitarbeiterinnen und Chef. Auch Franz Grecchi ist nicht nur ein Top-Fachmann in seinem Fachgebiet, sondern ein guter Ausbilder. Etwa 150 Lehrlinge sind durch seinen Betrieb gegangen. Viele von ihnen arbeiten heute in guten Positionen, einige führen eine eigene Papeterie.

Technik des Schreibens: Hobby und Engagement

Seit 2006 gibt es einen «Verein historischer Kulturgüter» der Schweizer Papeteristen-Branche. Zweck ist das Sammeln und

Konservieren von Schreibgeräten und Maschinen aus dem Papeteriebereich. In Aarburg, wo die Papeteristen-Einkaufs-Genossenschaft ihren Sitz hat, sind gegen 2000 Gegenstände von historischem Interesse ausgestellt. Sie liegen nicht einfach in Vitrinen, sondern werden mit Museen ausgetauscht. Der Präsident des Vereins – das wird Sie nun nicht mehr verwundern – heisst Grecchi.



Franz Grecchi

Bild rs

Wie weiter?

Franz Grecchi kommt ins Alter, in dem der Mensch etwas kürzer treten möchte. Aber: Findet man heute noch Nachfolger in dieser Sparte? Hat das Spezialgeschäft noch eine Zukunft? «Auf jeden Fall» meint er. «Die Zahl der Papeterien in der Schweiz wird zwar noch zurück gehen; aber ein gut geführtes Geschäft an guter Lage mit engagiertem Team hat nach wie vor Zukunft».

Roland Saladin

Paputik, Seftigenstrasse 226
www.paputik.ch – office@paputik.ch
031 961 11 55

**Hier herrschen Schönheit und Geschmack
Hier riecht es angenehm nach Lack
Hier wird gemalt in Oel und Kleister
Friedrich Traffelet, Malermeister*

Grafito an der Fassade Junkern-gasse 22, Bern.

Die nächste Reise beginnt bei Para Tours



Das Reisebüro Para Tours ist bekannt für Reisen nach Alaska und Kanada. Doch die Spezialisten für Wildnis, Abenteuer und Tiere sind auch beste Berater für Reisen in alle anderen Kontinente, vom Städtetrip, über Bade- oder Wellnessferien bis hin zur Weltreise über mehrere Monate.



Auf Tuchfühlung mit einem Buddha in Thailand.

Das Reisebüro in Wabern, in dem rosa-roten Haus mit den blauen Sonnenstoren, ist ein wahres Paradies für Weltentdecker. Ob eine Komfortreise mit kulturellen Highlights und Naturschauspielen oder ein wahres Abenteuer, eine Expedition, drei Wochen lang mit dem Kanu auf dem Fluss, ohne eine einzige Strasse zu erblicken... Para Tours öffnet die Tore zur Welt und lässt so manchen lang gehegten Reise- traum Wirklichkeit werden.

Afrika ist hoch im Kurs

Als Geheimtipp und ideal für Reisen in Kleingruppen nennt Geschäftsführer Hans-Peter Riesen Afrika. «Afrika ist durchlässiger geworden, leichter zugänglich.»

Die Reiseleiter von Para Tours vor Ort sprechen alle Deutsch, ob in Afrika oder anderswo. «Reisen an ferne Ziele sind Vertrauenssache», sagt Hans-Peter Riesen. Erst recht, wenn es um Abenteuer geht, wenn man lange Zeit



Unterwegs in Namibia – keine Bange, mit Para Tours komfortabler.



Elefanten-Safari in Tansania

keine anderen Menschen sieht, keine Strassen, keine Häuser. «Für Reisen nach Kanada und Alaska im Natur- und Wildnisbereich veranstalten wir im Voraus ein Vorbereitungstreffen. Reisende lernen zum Beispiel das Boot, die Ausrüstung und die Reise-partner der Kleingruppe kennen.»

Expeditionen für jedermann

Para Tours arbeitet eng mit dem Reiseanbieter Wigwam zusammen. Wigwam ist Spezialist für Kleingruppenreisen weltweit, etwa in Afrika, Südamerika oder Russland. Die Arrangements sind eingeteilt in die drei Kategorien Naturreisen, Expeditionen und Privatreisen. Naturreisen führen zu den Naturschönheiten unserer Erde, sind geeignet für jeden Natur- und Tierfreund. Man reist in einer Kleingruppe und übernachtet in einer festen Unterkunft, von einfach bis sehr komfortabel. Expeditionen sind Erlebnisse in purer Natur, für abenteuerlich orientierte Reisende, es gibt Wanderungen und Tierbeobachtungen im Expeditionsstil. Privatreisen sind zu zweit oder in einer privaten Kleingruppe möglich, es gibt Themenreisen für Fotografen, Botaniker oder mit speziellen Tierbeobachtungen.

Ferienmesse Bern

Para Tours ist an der Ferien- und Gesundheitsmesse Bern, vom 10. bis 13. Januar 2013. Ihren Vergünstigungsgutschein holen Sie direkt im Para Tours Reisebüro an der Seftigenstrasse 201 ab. Hans-Peter Riesen hält an der Berner Ferienmesse täglich einen Vortrag über Kanada oder Alaska. Infos siehe Homepages.



Bären beobachten in der Hallo Bay in Alaska: Mit dem Kleinflugzeug beginnt die mehrtägige Tour in die Hallo Bay. Im Umkreis von 500 km findet sich keine einzige Strasse. Auf beiden Seiten der Lodge mündet ein Fluss ins Meer. Aufgrund der grossen Lachsschwärme, leben viele Braunbären in dieser Region. Den Schwerpunkt bildet das Beobachten der Bären, man sieht aber auch Rotfüchse, Fischotter, Robben, Seelöwen und Elche, seltener begegnet man Wölfen und Bibern.



Das Team von Para Tours in Wabern (von links): Wilma Stigter, Noël Savary, Mirjam Indermühle, Geschäftsführer Hans-Peter Riesen und Silvia Mair. Es fehlen Tanja Burri, Marina Kühner und Gaby Hofmann.

PARA TOURS
ein bleibender Eindruck 

Seftigenstrasse 201
3084 Wabern
Telefon 031 960 11 60
Fax 031 960 11 61
info@para-tours.ch
www.para-tours.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Beratungen gerne auch am Samstag und ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung. Reservieren Sie Ihren Beratungstermin, so hat bestimmt ein Berater, der das Land bereist hat, ungestört Zeit für Sie.

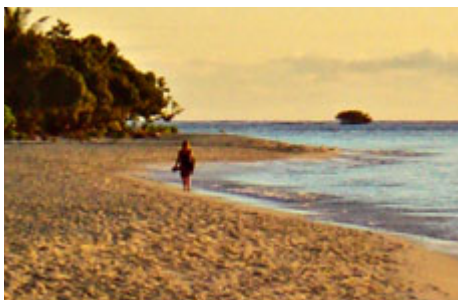
Alaska und Kanada – die Klassiker von Para Tours

Para Tours ist bestens bekannt als Alaska- und Kanada-Spezialist. Bären, Elche, Schneeberge, Indian Summer... Kanada und Alaska bedeuten für viele einen Lebensraum. Manche beginnen drei Jahre vor dem Reisetrip mit der Planung. Para Tours bietet individuelle Lösungen an und hat auch für kleinere Budgets Angebote: Warum nicht ein Motorhome überführen, wenn die Route den eigenen Vorstellungen entspricht?

Doch egal um welches Land es sich handelt, das Team von Para Tours ist in der ganzen Welt gereist, weshalb Kunden praktisch immer von der persönlichen Reiseerfahrung der MitarbeiterInnen profitieren können und entsprechend «aus erster Hand» beraten werden. «Es gibt nur noch wenige Länder, in denen noch nie jemand von uns war», sagt Hans-Peter Riesen. Detaillierte Informationen zu den Ferienmessen und den Kanada Wochen sind via die Homepages www.kanada-alaska.ch und www.kanada-wochen.ch erhältlich.

Kanada Wochen

Vom 15. Februar bis 31. März 2013 finden im Alten Tramdepot in Bern wieder die Kanada Wochen statt. Diverse Vorträge über Bären und Nordlichter, Camper und Zugstrecken, Winter und Huskys, Wildnis und Grossstädte... Zudem bietet das Tramdepot kanadische Spezialitäten, vom Brunch bis zum Bier.



Wer sagt denn, dass die Malediven nur für den Honeymoon sind?

Para Tours organisiert Ihre Geschäftsreisen

Para Tours hat ebenfalls grosse Erfahrung im Bereich Geschäftsreisen. «Wir arbeiten nach einem Pflichtenheft, das die Firma vorgibt oder das wir gemeinsam erstellen. Als Organisator von Geschäftsreisen bietet Para Tours mit seiner grossen Erfahrung den Partnerfirmen die Möglichkeit, Synergien zu nutzen und die Tarife und Flugstrecken zu optimieren. Als Organisator der Geschäftsreise bleibt Para Tours absolut im Hintergrund, der Kunde hat aber viel mehr Sicherheit, günstigere Konditionen und viel weniger Arbeit», erklärt Hans-Peter Riesen.

Frau Idi Miescher-Baumann schaut auf ein Jahrhundert zurück

Als Frau Miescher-Baumann am 23. November 1912 im Trümlenbad bei Frieswil geboren wurde, war die Zeitgeschichte vor allem durch die wachsende Konfliktsituation in Europa geprägt, die zwei Jahre später in den Ersten Weltkrieg mündete. Ihre Eltern führten im eher beschaulichen bernischen Seeland eine Gastwirtschaft. Und wie das damals so üblich war, musste sie bereits früh im Betrieb mithelfen. Dennoch erlebte sie eine schöne und unbeschwernte Jugendzeit.



Die Jubilarin

Bild zvg

Im Jahre 1929, nach Ausbildung und Schulbesuch in St-Imier, wagte sie eine – für eine junge Frau anno dazumal abenteuerliche – Reise nach Paris. Sie hatte eine Anstellung in einer Familie und half im Haushalt und bei der Kinderbetreuung mit. Dieser Abschnitt ihres Lebens hat ihr ausserordentlich gut gefallen und sie erinnert sich gerne an diese Zeit zurück. Ein Jahr später, nachdem ihre Mutter erkrankt war, musste sie schweren Herzens nach Hause zurückkehren, um in der Gastwirtschaft mitzuhelfen.

Ein Leben für die Familie

Im Jahr 1939 heiratete sie Willy Miescher und zog nach Wabern, wo ihre beiden Söhne Peter und Andres zur Welt kamen. Die meiste Freude bereitete ihr stets die Familie und nach dem Tode ihres Mannes intensivierte sie noch den Kontakt zu ihren fünf Gross- und Urgrosskindern. Sie besorgte bis zu ihrem 97. Altersjahr ihren eigenen Haushalt am Pappelweg. Dank ihrer hervorragenden Kochkunst liess sich die ganze Familie gerne von ihr mit exquisiten Menüs

verwöhnen. Vor drei Jahren zog sie in das Altersheim Weyergut. Sie hat sich gut in den Heimalltag eingelebt und ist rundherum zufrieden.

Damals und heute

Frau Miescher-Baumann staunt oft über die enormen Veränderungen in diesen langen Jahren. Waren in ihrem Geburtsjahr im Kanton Bern ganze 452 Autos zugelassen, gibt es heute bereits über deren 700 000. Gerne erzählt sie eine Begebenheit aus ihrem ersten Schuljahr. Am Schulhausstutz blieb ein Auto stecken, zum Gaudi der Kinder schleppte ein Bauer das Vehikel mit zwei

Kühen ab. Oder sie erinnert sich, dass das Telefon in ihrem Geburtshaus die Nr. 14 hatte und heute zehnstellige Telefonnummern üblich sind.

Die verschiedenen Geburtstagsfestlichkeiten hat sie genossen, sei es der Besuch des Gemeindepräsidenten oder auch die Feiern mit ihrer ganzen Familie im Altersheim Weyergut und auf dem Gurten. Frau Miescher-Baumann, die Wabern-Post wünschen Ihnen zu Ihrem 100. Geburtstag alles Gute, Gesundheit und weiterhin viele glückliche Momente im Kreise Ihrer Familie.

Theresia Morgenegg

ALDI Nr. 162 in Wabern

Mittlerweile in 16 Ländern verankert, worunter auch USA und Australien, aber erst seit 2005 in der Schweiz: Am 29. November feierte ALDI SUISSE die Eröffnung seiner 162. Filiale – in Wabern an der Seftigenstrasse 310 (Business Park).

Eine Viertelstunde nach Eröffnung tummelten sich bereits gegen 100 Kundinnen und Kunden zwischen den Ladengestellen. Die einen noch suchend und prüfend, die anderen bereits zupackend – vom Tageseinkauf bis zur Massageliege in grosser Kartonschachtel. Ein Clown für die Kinder, drinnen exotische Früchte zum Degustieren, draussen Maroni und Pizza, und als Abschiedsgeschenk eine rote Rose.

Auf rund 1000 m² Verkaufsfläche werden 1200 Standardartikel angeboten, worunter zahlreiche Frischprodukte. Laut Auskunft von ALDI SUISSE, ist das Sortiment in der Schweiz entsprechend den höheren Ansprüchen breiter als in anderen Ländern. So sind auch Schnitt- und Topfblumen im Angebot. Montags und donnerstags kommen jeweils Sonderaktionen hinzu, so am Eröffnungstag Gefrierschränke für ganze 299 Franken. Was im neusten Waberer



Betriebsamkeit von Beginn weg Bild pp

Laden auffällt, sind die vielen grossformatigen Preisschilder mit einer 9 an letzter Stelle – ehret den Rappen!

Der Discounter startet in Wabern mit einem Achterteam, alles Frauen. Purer Zufall, wie Filialleiterin Sandra Mathys am Eröffnungstag lachend kommentiert. Ab nächstem Jahr soll nach Möglichkeit auch eine Lehrstelle besetzt werden. Das Einzugsgebiet der neuen ALDI-Filiale dürfte nach Einschätzung von ALDI vom Längenberg bis zum Steinhölzli reichen. Der automobilen Kundschaft stehen rund 50 Parkplätze zur Verfügung, wovon 14 Aussenplätze. Da sich ALDI als Nahversorger versteht, ist natürlich auch Kundschaft zu Fuss und per Velo sehr willkommen, sagt die Filialleitung und weist auf einen älteren Herrn hin, der mit Einkaufsrolli und Rose den Laden verlässt.

Pierre Pestalozzi



Das Waberer ALDI-Team

Bild zvg

Ferien an der Türe zur Sonne

Preis-Übergabe in der Marag Garage Wabern

Ein Ferienhaus für eine ganze Winter-saison: Am Freitag 30. November durfte Jasmin Riedener in der Marag-Garage in Wabern den Schlüssel entgegen nehmen. Frau Riedener und ihr Vater Viktor aus Schmitten (FR) hatten im Herbst die Honda-Ausstellung besucht und am Wettbewerb von Honda Schweiz teilgenommen.



Jasmin und Viktor Riedener

Das Ferienhaus, das Riedeners nun bis Ende März zur Verfügung steht, befindet sich im Unterwallis in Morgins, fast schon in Frankreich, beim internationalen Skigebiet Portes du Soleil. Tatsächlich machen die Riedeners Wintersport. Die Gewinnerin

fährt Snowboard und ist gespannt auf den ersten Besuch. Das Schlusswochenende fällt auf Ostern. Und da gibt es noch ein angenehmes Detail. Die Schlussreinigung ist im Preis inbegriffen.

Die Familie Marti freute sich offensichtlich auch, dass eine ihrer Kundinnen den Preis gewonnen hat. Sie organisierte nicht nur einen kleinen Apéro in familiärer Atmosphäre. Um den Gewinn optisch zu verdeutlichen, wurde der Gewinnerin zudem ein Lebkuchenhaus übergeben.

In Wabern ist die Marag Garagen AG seit 2004 präsent, am Standort der früheren

Garage Waeny. Angefangen hat das Ehepaar Elisabeth und Rudolf Marti aber bereits 1980, damals in Belp. Seit 1986 ist der Hauptstandort in Toffen, wo mit 7500 m² wesentlich mehr Fläche zur Verfügung steht als im Betrieb in Wabern, den mittlerweile Rudolf Marti jun. und seine Frau Sara leiten. In Wabern ist dafür die Kundenschaft von Bern und Umgebung näher. Der Showroom

in Wabern bietet Platz für 20 Neuwagen von Honda – und Nissan: Der Standort Wabern konnte nämlich im vergangenen Frühjahr die Hauptvertretung von Nissan übernehmen.

mv



Standort Wabern Seftigenstrasse

Bild mv

Gewerbenews

In Schwung mit PhysioSynergy
PhysioSynergy heisst die neue Praxis für Physiotherapie an der Funkstrasse 92. Sie wird betrieben von Franziska Iff, Dipl. Physiotherapeutin FH. Frau Iff ist sehr zufrieden mit ihren ersten bald drei Monaten. Auf Februar ist bereits eine Ausweitung des Angebots geplant.

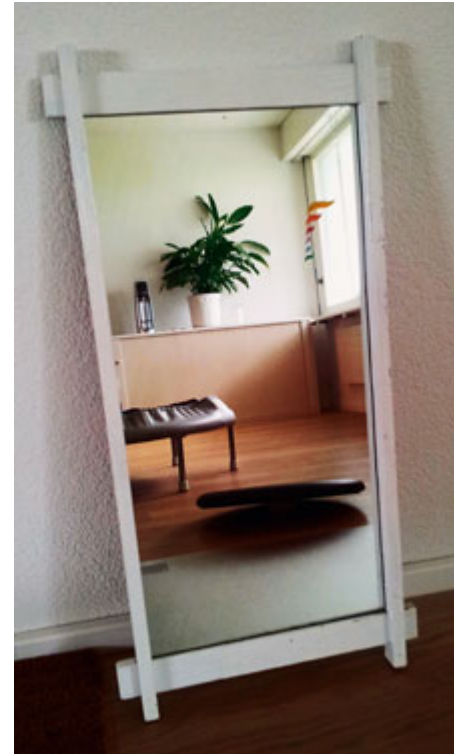


Bild zvg

Eröffnung der Praxis war am 1. Oktober. Natürlich ist aller Anfang schwer. Um den Bekanntheitsgrad und die qualitativ hochstehende Betreuung der Praxis publik zu machen, inserierte Frau Iff in der Wabern-Post, informierte die Hausärzte in Wabern und hofft auf Weiterempfehlungen zufriedener Kundinnen und Kunden. Physio-Synergy setzt zudem auf eine sehr informative Webseite, die unkompliziert aufzeigt, für welche Symptome und Krankheitsbilder die angebotenen Behandlungen geeignet sind. «Wir bringen Sie in Schwung» ist der Slogan von PhysioSynergy. Und im Menu «Angebot» wird auch gesagt wie. Zum Thema «Kopfschmerzen» beispielsweise finden sich

- Biomechanische Analyse
- Lockernde Massnahmen
- Triggerpunkttherapie
- Ergonomieberatung
- Krafttraining

Die Infos sind bewusst einfach und klar gehalten, wie Frau Iff erklärt. Wer tieferes Hintergrundwissen z.B. über eine der an-

Brennpunkt

gewandten Methoden haben möchte, kann sich entweder direkt in der Praxis informieren oder, wenn man schon im Web ist, den Begriff googeln.

Ab Februar bietet PhysioSynergy zudem neu ganzheitliche Ernährungsberatung zum Aktionspreis von Fr. 80.– statt Fr. 90.– pro 60 Beratungsminuten an.



PhysioSynergy Franziska Iff
Funkstrasse 92
iff@physio-synergy.ch
031 558 28 00
<http://www.physio-synergy.ch>

Il Tegamino: neu mit Pizza

Im Ristorante «Il Tegamino» gibt es neu nun auch Pizza. Mit dieser Neuerung und einem neuen Koch will Geschäftsführer Hasan Simsek den Betrieb auch am Abend attraktiver machen.



Hasan Simsek vor dem Tegamino

Bild mv

Nach wie vor sind die eigentliche Spezialität die Tegaminos, gratinierte italienische Gerichte im Tontopf, welche wir wärmstens empfehlen können. Auch die neuen Pizzas haben mir und meinen Freunden beim – selbstverständlich selbst berappten – Testessen gut gemundet.

mv

Jugendliche Nachteulen

Wie lange dürfen schulpflichtige Jugendliche abends wegbleiben? Wie findet man den richtigen Weg, dem wachsenden Freiheitsbedürfnis Jugendlicher gerecht zu werden, ohne dass Schule und Gesundheit darunter leiden? Tipps zu Ausgang und Schlaf von schulpflichtigen Kindern gibt der Flyer «Jugendliche Nachteulen», den der Runde Tisch Spiegel herausgegeben hat.



Kinder brauchen Freiräume, Erlebnisse mit Freunden ausserhalb von Elternhaus oder Schule. Der Flyer empfiehlt den Eltern, solche Freiräume zuzulassen, aber eben doch die Kontrolle zu behalten. Folgende Fragen soll man sich jeweils beantworten lassen.

- Wohin gehst du?
- Wie kommst du dorthin und zurück?
- Mit wem triffst du dich?
- Wann kommst du nach Hause?

Verbindliche Abmachungen

Wie lange soll denn ein Kind wegbleiben dürfen? Die im Flyer empfohlenen Zeiten unterscheiden sich je nach Alter und ob es unter der Woche oder am Wochenende ist. Grundsätzlich empfiehlt der Flyer, auf verbindlichen Abmachungen zu bestehen, Bedenken und Befürchtungen zu formulieren und mit anderen Eltern in Kontakt zu treten.

Schlaf, Leistung, Gesundheit

Der Flyer gibt aber auch Informationen über das Schlafbedürfnis, das bei Kindern und Jugendlichen doch höher ist als bei Erwachsenen. Das Schlafregime hat einen Einfluss auf die Schulleistungen. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dass Schulkinder genügend Schlaf erhalten.

Schliesslich enthält das Falblatt Informations- und Beratungsadressen für Eltern und Jugendliche und empfiehlt zudem die Webseiten www.tschau.ch und www.feelok.ch

Der Runde Tisch Spiegel

Die Empfehlungen wurden von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und dem Elternrat Neuenegg erarbeitet und vom Runde Tisch Spiegel übernommen. Beteiligt sind die Schule Spiegel, der Elternrat Spiegel, die Jugendarbeit Köniz/Spiegel, die Jugendarbeit der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz/Spiegel, der Familienclub Spiegel, die Kantonspolizei Köniz und die Fachstelle Prävention.

Kontakt:

philippe.haein@kg-koeniz.ch
suzanne.schmid@juk.ch
beratung@koeniz.ch

mv

Wabern-Leist

Weihnachtsbeleuchtung, herzlichen Dank allen Spendern

Die KMU-Spender wurden am 29. November – einem kalten Wintertag – vom Vorstand Wabern-Leist zu einem Fondue am offenen Feuer im Park der Villa Bernau eingeladen. Herbert Hügli hat die Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes begrüsst und ihre grosszügigen Spenden verdankt.



Bilder: Matthias Luggen

Die geknüpften Kontakte sind wertvoll; die Zusammenarbeit Wabern-Leist-KMU soll ausgebaut werden, sicher werden davon auch die Mitglieder profitieren. Ein besonderer Dank geht an Hans Traffelet, Gurtenpark, der diesen Anlass organisiert und das Sponsoring übernommen hat. Weitere Fotos sind auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Die in der letzten Ausgabe aufgeführte Liste der Spender wird ergänzt durch eine Spende von Erika Schorno-Immer. Spenden werden weiterhin gerne entgegen genommen auf PC 30-38676-6 oder

IBAN Nr. CH47 0900 0000 3003 8676 6

Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern und allen Lesern einen guten Start ins neue Jahr. Die Hauptversammlung 2013 findet neu am 7. März in der Stiftung Bächtelen statt, der Tag der offenen Gartentüren am 16. Juni. Bitte tragen Sie diese Termine in die Agenda ein. Wie immer, neuste Informationen unter www.wabern-leist.ch.

Vorstand

Musikgesellschaft Köniz-Wabern

Alte Kameraden

Die Musikgesellschaft Köniz-Wabern freut sich, dass dieses Jahr gleich vier Aktivmitglieder für insgesamt 220 Jahre Treue zur Blasmusik geehrt werden konnten.

Am Musiktag in Neuenegg wurden Kurt Gilgen und Tony Schnyder für je 60 Jahre Musik zu CISM-Veteranen ernannt. Im Casino Bern wurden Heinz Brand und Herbert Berner für je 50 Jahre Musik zu kantonalen Ehrenveteranen ernannt.

Wir gratulieren den vier Veteranen herzlich zum Jubiläum und hoffen, dass sie noch lange in unserem Verein mitspielen.



Von links nach rechts: Heinz Brand, Herbert Berner, Kurt Gilgen + Tony Schnyder
Bild zvg

Konzerte im Advent 2012 Blasmusik und Gesang

Die Konzerte im Advent am 1. und 2. Dezember standen dieses Jahr ganz im Zeichen der musikalischen Romantik. Nach Dudelsack und Alphorn in den vergangenen Jahren bereicherten unsere Solisten Anett Rest, Sopran und Thomas Pap, Bariton unsere Konzerte.

Unter der Leitung von Stefan Ledergerber eröffneten wir das Programm mit der «Ode an die Musik», gefolgt von dem amüsanten Stück «Begräbnis einer Marionette». In der «Procession of the sardar» bereisten wir musikalisch den Orient.

Der 2. Teil des Konzertes stand ganz im Zeichen der italienischen Oper von Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi.

Beim bekannten «Nessun Dorma» brillierte Thomas Pap mit seinem Baritonsolo, bevor Anett Rest sich mit «O mio babbino Caro» in die Herzen unseres Publikums sang. Das anschliessende «Trinklied» aus der Oper La Traviata, gesungen von unseren beiden Gesangsolisten, begeisterte das Publikum vollumfänglich.

Die Stücke «Dragonheart» und «Antarctica» rundeten das Konzertprogramm ab.

Als Zugabe präsentierten wir unserem Publikum ein Gesangsduett mit zwei Katzen, welches unsere Solisten gestenreich und mit viel «Miau» vortrugen.

Traditionellerweise verabschiedeten wir uns bei Kerzenlicht mit dem Stück «Stille Nacht».

Sind Sie nächstes Jahr auch unter unseren Konzertbesuchern?

Die Frühlingskonzerte finden am 6./7. April 2013 und die Konzerte im Advent am 30. November/1. Dezember 2013 statt. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen zum Konzert und zu unserem Verein finden Sie unter www.mgkoeniz-wabern.ch

bernau – kultur im quartier

... und am Freitag in die Bernau

Wir haben es so nicht geplant. Umso mehr freuen wir uns auf den Ausbau des kulinarischen Angebots in der Bernau. Abends in Wabern speziell essen gehen? Das kann man in der Bernau zurzeit an drei Freitagen pro Monat. Jedesmal anders, jedesmal fein:

Fr 25.01., 15.02., 15.03. Candle Light Dinner

Im September 2012 haben wir Kerzenlichtfrauen unser 2-jähriges Bestehen gefeiert. Mit viel Herzblut, Idealismus, und grossem Engagement durften wir bei meist voll besetzten Tischen und erfreulichem Echo die Lorbeeren ernten. Das spornt an. Mit voller Energie und einer personellen Veränderung schauen wir dem 2013 entgegen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in unserem kreativen Team, das weiterhin leidenschaftlich kocht und das sich freut, auch Sie am schön gedeckten Tisch zu verwöhnen. 19 Uhr, vier Gänge Fr. 60.–, (ohne Getränke).

Nur mit Voranmeldung bis am Vorabend an: candlelight@bernau.ch oder 079 927 38 22

Fr 18.01., 22.02. und 22.03. Anatolisches Buffet

Die warmen und kalten Köstlichkeiten, welche die Bistro-Wirtin Nurten-Akyol jeweils zum Anatolischen Buffet zusammenstellt, sind legendär. Lassen Sie sich Ihren Winter durch einen kulinarischen Hauch aus dem Land von Tausend-und-eine-Nacht verzaubern. Ab 19 Uhr, Fr. 40.– (ohne Getränke). Reservation empfohlen an 078 913 62 00 / 031 961 85 38

Vereine

Fr 11.01., 08.02., 08.03.

Ostafrikanisches Abendessen

Buchstäblich die Grundlage des ostafrikanischen Essens ist das typische, weiche Fladenbrot. Die würzigen – aber nicht scharfen – Fleisch- und Gemüsespeisen werden darauf angerichtet und damit zum Mund geführt. Nach zwei ermutigenden Versuchsabenden im Herbst gibt's in der Bernau jetzt jeden 2. Freitag im Monat einen ostafrikanischen Abend. Ab 19 Uhr, Fr. 25.– (ohne Getränke). Reservation: Agudo-Shop 078 635 58 88

Kindertheater Peter und der Wolf

«...was passiert mit der Ente im Bauch des Wolfes?» Neben vielen poetischen Momenten bietet die Roca Puppenbühne auch auf diese Frage eine Antwort in ihrer Inszenierung. Mit einfachen Mitteln, mit viel Musik sowie fantasievollen Marionetten berührt das Theater verschiedene Sinne des Publikums. Und humorvoll zeigt es, wie es der Ente im Wolfsbauch ergeht.

Jede Märchengestalt wird durch ein bestimmtes Motiv und ein für sie charakteristisches Musikinstrument in einem überdimensionalen Buch mit ihren Instrumenten vorgestellt. Peter fröhlich und beschwingt von den Geigen, der bedächtige Grossvater dagegen vom Fagott. Die Flöte nimmt sich des zwitschernden Vögelchens an, die Oboe der watschelnden Ente, und die auf Sametpfoten schleichende Katze erkennen wir im Spiel der Klarinette.

Welch eine Fülle von Feinheiten umfasst doch dieses musikalische Märchen, welches Sergej Prokofjew 1936 komponiert hat. Wer könnte wohl unbeeindruckt bleiben, wenn in der Musik die Katze auf den Baum klettert oder Peter das Seil hinab gleiten lässt?

Sonntag, 3. Februar, 16 Uhr

Für ein Familienpublikum mit Kindern ab 4 Jahren

Eintritt Fr. 10.–, Erwachsene Fr. 15.–



Marionettentheater Roca, Peter und der Wolf

Der Anlass findet im Chalet Bernau statt

Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau: Donnerstag, 17. Januar, um 9.30 Uhr. Wir besprechen das Buch «Atemschaukel» von Herta Müller, wie immer in der Papatuk Wabern erhältlich. *Eve Kräuchi*

...eifach Midwuch

Und am 9. Januar geht es wieder weiter mit ...eifach Midwuch. Jetzt, im Winter, gibt es meistens ein einfaches, aber günstiges Znacht. Das Menu wird spätestens am Mittwoch morgen um 10 Uhr auf der Bernau-Webseite und in der Agendas von www.wabern.ch

Für zusätzliche Behaglichkeit sorgt ein Cheminéefeuer. Das Brennholz stammt übrigens aus dem Bernau-Park.

Am letzten ...eifach Midwuch des Monats wird Italienisch gesprochen. Zuerst isst man gemeinsam Pasta, Risotto oder eine Minestrone. Anschliessend gibte es eine spielerisch Konversationsrunde, gleitet von Sofia Capozzoli.

Ja, eben, und wenn die Leiter an der Mauer steht, dann ist ...eifach Midwuch.



Impressionen vom verschneiten Gurten



Bild zvg



Bilder Moël Volken

Manche Tage sind halt so

Manche Tage sind halt so. Eigentlich hatte ich am Nachmittag ins Wallis fahren wollen. Die Ferienwohnung für Gäste herrichten. Irgend etwas Gutes kochen. Und schliesslich Musik machen, begleitet von einem schönen Rotwein, bis das Sandmännchen an die Türe klopft

Aber noch in der Nacht hatte ein anschwellender Zahnschmerz unmissverständlich einen Programmwechsel angemahnt. Manche Tage sind halt so.

Um halb acht sass ich schon im Büro. Der Zahnarzt, mein Freund und Helfer, hatte Zeit. Nachmittags um drei. Jetzt die letzten Texte einlesen. Um 9 Uhr kam pünktlich meine Teamkollegin für die Schlussredaktion. Wir waren gut, wir waren schnell, wir waren einfallsreich, kurz wir waren super.

Ich war schon wieder allein im Büro. Da kam ein Mail. Zusätzliche Inserate, dickeres Heft, bitte noch drei Seiten Text. Gruss, die Inserate-Abteilung. Manche Tage sind halt so.

Was tun?

- Kürzungen rückgängig gemacht, soweit zu verantworten, im Papierkorb nach doch noch Verwertbarem gesucht. Bringt eine halbe Seite.
- Bilder grösser, zusätzliche Bilder ausgewählt und das Bildarchiv nach weiteren Füllern durchforstet. Bringt sogar eine ganze Seite.
- Da hat es zum Glück noch einen Reserveretext. Bringt aber auch nur eine Spalte. Und nun? Einfach etwas erfinden. Die Tasten klappern, der Cursor rast. Die Zeit auch. Beim Zahnarzt bin ich aber sogar noch zu früh. Er raucht unten auf der Strasse. Geröntgt, enteitert und vermedikamentiert radle ich später wieder nach Hause. Begleitet von der frohen Botschaft, dass mein Immunsystem wohl ein Problem habe. «Aber ich weiss ja nicht, was bei Ihnen so läuft». Manche Tage sind halt so.

Bei Vjera feiern wir am Abend Vorgeburts-tag. Der Wein war gut und genug, mein Velo findet den Weg nach Hause. Mein Zustand erlaubt es sogar noch, die Wäsche in den Trockner zu wechseln. Dann: Waschküchentür zu! Kellertür zu! ... Ich steh draussen. Der Schlüssel liegt drinnen auf der Waschmaschine. Schnappschloss dazwischen. Manche Tage sind halt so.



Blick aus dem Küchenfenster Bild mv

Glück gehabt, die Abendvermietung hat den Hinterausgang zu schliessen vergessen. Ich finde sogar den Winter-Türvorhang, der letztthin samt Verankerung auf eine Besucherin niederging. In einer Ecke des Treppenhauses bettet er mich erträglich. Ich schlafe wunderbar, wache erst um sieben auf und bin überzeugt, dass jemand vom Bistro, die Hauswartin oder meine Teamkollegin jeden Moment aufkreuzen wird, die Waschküche aufschliessen kann und ich dann wieder an meinen Wohnungsschlüssel komme.

Es wird halb neun. Um neun beginnt die Klarinettenstunde. Und gleich hinterher will ich ins Wallis. 15 Minuten für umziehen, duschen und packen. Ob das wohl gut geht? Im Zug fällt's mir ein. Der Schlüssel fürs Walliserhaus!

Aber es wurde ein traumhafter Tag. Ich fand den Notfallschlüssel, den meine Schwester deponiert hatte problemlos. Die geplanten Arbeiten gingen fast selbst von der Hand, draussen schien die Sonne und es war weder zu heiss, noch zu kalt, grade angenehm. Ich schaffte es auch noch ein paar Dinge, welche das Leben so in einer Ferienwohnung liegen lässt, zu entsorgen. Am Abend traf ich mich mit meiner Cousine zur Pizza und vor Feierabend sangen wir noch ein zwei italienische Lieder, in Erinnerung an unseren Lieblingspizzaiolo. Manche Tage sind halt so.

Um ehrlich zu sein. Dieses Happyend ist erfunden, aber es zu erfinden hat gut getan.

Moël Volken

Reformierte Kirche Wabern



Abschiede im Kirchenkreis Wabern

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»
(Heraklit)

Die Entwicklung des Kirchenkreises Wabern ist ein aktuelles Beispiel dieser These von Heraklit.

Verabschiedung von Monika Hochreutener als Präsidentin der Kirchenkreiskommission (KKK)

Monika Hochreutener tritt nach 14 Jahren als Präsidentin der KKK Wabern auf Ende 2012 zurück. Ihr aussergewöhnliches Engagement und ihr grosses Verständnis gegenüber den Mitgliedern der Kirche, aber auch gegenüber Personen anderer Konfessionen, haben ihre Amtszeit geprägt. Als sie anfangs 1999 ihr Amt übernahm, waren die Arbeitsabläufe langsamer und weniger durch Vorschriften eingeeengt. Die Digitalisierung und die deutliche Zunahme der Reglemente brachten grosse Veränderungen in der Kirchgemeinde und im Kreis Wabern. Monika Hochreutener nahm die Herausforderungen immer wieder an und sorgte mit grossem Einsatz dafür, dass das Arbeitsklima trotz wachsender Beschleunigung und dichter werdender Vernetzung für die Mitarbeitenden ruhig und stabil blieb. Wenn Ressorts nicht besetzt waren, übernahm sie die zusätzlichen Arbeiten. Über mehrere Jahre vertrat sie den Kirchenkreis Wabern im Kirchgemeinderat. Liebe Monika, wir danken Dir von Herzen für Deinen riesigen Einsatz, Deine Hilfsbereitschaft, Deine Offenheit für unterschiedliche Meinungen, Dein Verständnis für unsere Anliegen und Deine ausgezeichnete Arbeit!

*Kirchenkreiskommission und
Mitarbeitende*

Dank und Abschied

Seit 1999 bin ich Präsidentin der Kirchenkreiskommission (KKK) Wabern und war zeitgleich Mitglied des Kirchgemeinderates Köniz bis Ende 2007. Und jetzt ist die Zeit gekommen, mich zu verabschieden. Ende Jahr übergebe ich mit Freude – auch mit etwas Wehmut – das Präsidium der KKK meinem Nachfolger Anton Wyder. Ich bin dankbar, ihn als Nachfolger zu wissen, und wünsche ihm einen schwungvollen Start als Präsident der KKK.

Während meiner Amtszeit durfte ich das Vertrauen der KKK-Mitglieder und der Mit-

arbeitenden erfahren, welches stets auf Gegenseitigkeit beruhte. Ich danke ihnen sowie den freiwillig Mitarbeitenden und allen, die in irgendeiner Form zur Bereicherung der kirchlichen Tätigkeiten beitragen. Mein Dank richtet sich auch an all jene, die an der äusseren Gestaltung unserer Kirche teilhatten. Zu Beginn meiner Amtszeit standen die anspruchsvollen Projekte «Kirchenrenovation» und die «Umnutzung Pfarrhaus» in Büro- und Gruppenräume im Vordergrund, die als gelungen bezeichnet werden können.

Herzlichen Dank auch für die vielen bereichernden Begegnungen, die ich erfahren durfte. Nur wenn das Miteinander gelingt, gewinnt das kirchliche Leben an Vielfalt, Impulsen, Wissen, Kontakten, gemeinschaftlichem Erleben und neuen Erfahrungen.

Monika Hochreutener

Weitere Abschiede ...

Die beiden Mitglieder der Kirchenkreiskommission (KKK) Wabern, Bernhard Brügger und Walter Mani sowie die «Blumenfrau» Lotti Häni verlassen den Kirchenkreis auf Ende 2012.

Mit Umsicht und Engagement haben sie sich eingesetzt, vieles eingebracht und ihre Ideen mit uns geteilt.

Wir danken Dir, Bernhard, für Deine zuverlässige Arbeit in der KKK und Dein Mitwirken als unser Vertreter im Kirchgemeinderat. Deine Kollegialität, Deine Offenheit, Deine überlegte und ruhige Art war ein Gewinn für uns.

Du, Walter, hast dank Deiner Erfahrungen – in Deinem politischen und kirchlichen Umfeld in Röthenbach – stets nach möglichen Kompromissen und Lösungen gesucht. Wir danken Dir dafür. Deine kernigen Aussagen werden wir vermissen.

Dir, Lotti, danken wir für Deine überlegte und kreative Umsetzung des Pflanzenkonzeptes nach dem Kirchenbau 2004. Du hast unzählige farbige Akzente den Jahreszeiten entsprechend in den Kirchenraum gebracht und auf der Gefühlsebene eine Verbindung zwischen den kirchlichen Anlässen und dem Alltagsleben geschaffen.

Im Sinne, dass wir uns nicht nicht verändern können, wünschen wir Euch auf Eurem zukünftigen Weg Zufriedenheit und wache «Herzensaugen».

*Für die Kirchenkreiskommission
Monika Hochreutener, Präsidentin*

Veranstaltungen / Gottesdienste

Informationen zu allen kirchlichen Anlässen in «reformiert.» Nr. 1/2013 und auf www.kirche-wabern.ch!

PassepasseOrgue

Der schüchterne Drache: Ein musikalisches Märchen zur Entdeckung der Orgel und Entfaltung der Kreativität.

Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren.
Anne Bernasconi, Françoise Matile.

Sonntag, 20. Januar, 16 Uhr, in der Kirche.
Kollekte/Richtpreis Fr. 10.–.

Nützlich

Notfall

Polizei Posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlich-/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den
Gemeinden Köniz, Neuenegg und
Oberbalm
031 978 18 18

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 Private Spitex

Gemeinde Köniz

031 970 91 11
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda&Aktuelles)

Januar

- Di 01. 17.00 Heitere Musik zum Neujahr mit A. Scheuner, Ref. Kirche
Mi 02. 15.00 Katerjass, Villa Bernau
Sa/So 05./06. 10.00-19.00 Bilder/ Photographien von Uli und Cyril Nusko, Villa Bernau
Mi 09. 14.15 Spielnachmittag, ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Mi 09. 19.00 Erster ...eifach Midwuch 2013, Villa Bernau
Do 10. 12.15 Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus
Fr 11. 19.00 Ostafrikanische Küche, Res. 078 635 58 88, Bistro Bernau
Sa 12. 20.00 Filmzyklus. 1. Film. Gbravica, ref. KGH
So 13. 09.30-11.30 Ä Hallä wo's fägt – Kleinkinderspass in der Turnhalle, Dorfschulhaus

Do 17. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
Fr 18. 19.00 Anatolisches Buffet, Res. 078 913 62 00, Bistro Bernau
Sa 19. 18.21 HERO5 – Gieleclub Wabern, Jugendtreff STAR Bernau
So 20. 16.00 Der schüchterne Drache. ein musikalisches Märchen, Reformierte Kirche

Fr 25. 08.45 Frytig Zmorge, Anmelden 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 25. 19.00 Orlando and Band. Country and more, Ride In
Fr 25. 19.00 Candle Light Dinner, Voranmeldung 079 927 38 22, Bistro Bernau

Mi 30. 19.00 ... eifach Midwuch... mit «Parliamo Italiano» Villa Bernau

Februar

- Fr 01. 17.00 Frytigsschoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
Sa 02. 09.00-13.00 Vogelnistkasten bauen, Infozentrum Eichholz (IZE)
Sa 02. 10.15 Gigampfe, Värsl stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
So 03. 16.00 Kinder-Theater Peter und der Wolf, Chalet Bernau
Fr 08. 20.30 France Porter Unit. Jazz, Villa Bernau
Sa 09. 16.00 Gurtenbühl-Kino. Ab 16 Uhr für Kinder, ab 20 Uhr für Erwachsene, Wohnschiff

So 10. 09.30-11.30 Ä Hallä wo's fägt – Kleinkinderplausch in der Turnhalle, Dorfschulhaus

Fr 22. 19.00 Howdy Country Rock, Ride In
Fr 22. 20.30 «Gancho» Konzert, Chalet Bernau
Mi 27. 19.00 ...eifach Midwuch...mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau

März

- Fr 01. 17.00 Frytigsschoppe, Wabräu Brauerei-Beizli
Sa 02. 10.15-11.15 Gigampfe, Värsl stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern
Sa 02. 14.00-17.00 Wildbienennisthilfen ausbauen, Infozentrum Eichholz (IZE)
So 03. 16.00 Siberbüx. Uf em Sprung. Familientheater, Chalet Bernau
Do 07. 19.00 Wabern-Leist Mitgliederversammlung, Stiftung Bächtelen

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Während Schulferien geschlossen

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

... eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0–4
Dienstag von 9–11 Uhr (Villa)
Donnerstag von 15–17 Uhr (Chalet)

juk – Jugendarbeit

Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR, in der Bernau
Seftigenstr. 243, Wabern

Jeden Mittwoch:
12–14 Uhr (Kochen/Essen) und
14–18 Uhr Jugendtreff/Jugendkiosk
Jeden letzten Freitag im Monat:
ca. 20–23.30 Uhr STAR Abend
(ab 7. Klasse)

Kontakt/Info/Vermietung:
JuK-Büro im Chalet Bernau
Di–Fr spontan oder nach Vereinbarung
wabern@juk.ch
031 961 51 72 / 079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7–15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Anja Riesen, 079 672 69 85
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Wabern
Stöckli

Schulferien

Sportwoche
Sa 16.02.2013–So 24.02.2013
Frühlingsferien
1.–6. Kl. Sa 30.03.–So 22.04.2013
7.–9. Kl. Sa 07.04.–So 22.04.2013
Sommerferien
Sa 06.07.–So 11.08.2013

Abfallkalender Januar 2013

Sperrgut, Grauabfuhr: Jeden Freitag
Papier: Mi 16.
Nächste Shredderaktion: 14./15.
Metallabfuhr: 28.
Grüngut: ab März 2013
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr



STALDER KÜCHEN

KÜCHEN
BADEZIMMERMÖBEL
SCHRÄNKE
TISCHE, BÖDEN
www.stalder-kuechen.ch
3672 Oberdiessbach | 031 770 21 00

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 031 326 61 61 www.homecare.ch

AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen

PAPUTIK

Papeterie, Schreibboutique, Bürobedarf und Copyshop



Persönlich und Professionell

Seftigenstrasse 226
3084 Wabern
Tel 031 961 11 55
Fax 031 961 42 37
www.paputik.ch
office@paputik.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

KP malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünaustrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



MARAG Garagen AG seit 1980



Gürbestrasse 13, 3125 Toffen
Telefon 031 819 25 45

Seftigenstrasse 198, 3084 Wabern
Telefon 031 960 10 20
www.marag-garagen.ch



HONDA Jazz Hybrid
4.5 Liter / 100 Kilometer
Bereits ab CHF 25 000.-

Besser versichert mit Zurich.



Maeder Versicherungen AG
Gerhard Karau, Generalagent
Untere Zollgasse 28
3072 Ostermundigen
Tel. 031 326 58 11
Fax 031 326 58 18
gerhard.karau@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an! **Gerhard Karau**
031 326 58 05

Private Adresse: Funkstrasse 89
3084 Wabern



PERLER & Co.

einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24
3084 WABERN
TEL. 031 961 79 79
FAX 031 961 72 10
WWW.PERLER.CH
INFO@PERLER.CH



KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz

Ausgabe Nr. 10

Dezember 2012



Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Die Vorsteherin der
Direktion Planung
und Verkehr über die
zahlreichen Aktionen
und Aktivitäten im
Wakker-Jahr 2012.



Ein Preis, der verpflichtet: Köniz im Wakkerjahr 2012.

Rückblick auf das Wakker-Jahr

Ein spannendes und erlebnisreiches Wakker-Jahr geht zu Ende. Mit dem Wakkerpreis haben wir in Köniz die höchste nationale Anerkennung für unsere vorbildliche Raum- und Siedlungsentwicklung erhalten. Diese Auszeichnung wurde weitherum beachtet und erzeugte grosse Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Bei Bekanntgabe der Preisverleihung an unsere Gemeinde wurde der Gemeinderat sofort aktiv, damit die mit dem Wakkerpreis verbundene Publizität aktiv genutzt werden konnte. Folgende Ziele wollten wir dabei erreichen:

- ▶ die ortsplanerischen Leistungen werden sicht- und erlebbar gemacht,
- ▶ das aktive Standortmarketing wird verstärkt,
- ▶ die Auszeichnung wird mit einem Volksfest gefeiert,
- ▶ jede Direktion führt eine eigene, themenspezifische Aktion durch.

Ein engagiertes Team aus der Verwaltung unter gemeinsamer Leitung von Luc Mentha und mir machte sich sofort an die Arbeit und hat in diesem Jahr Grosses geleistet.

Der Auftakt bildete die nationale Medienkonferenz im Januar, im März folgte der Auftritt an der Eigenheimmesse und bereits Anfang Mai nahmen wir unsere Führungen durch Köniz auf: Die Überland-Tour, die Architek-Tour, die Zentrums-Tour, die Gesamtschau-Tour und die E-Bike-Tour. Diese Vielfalt unterschiedlicher Sichten haben wir auch für die Könizer Bevölkerung angeboten, weil wir wollten, dass auch Sie unsere

attraktive Gemeinde besser kennenlernen und an diesem Preis teilhaben können.

100 Führungen

Am Ende haben wir 100 Führungen mit ganz unterschiedlichem Publikum durchgeführt. Viele Könizerinnen und Könizer, Raumplanungsämter, Baukommissionen, Schulen, politische Gremien aus Stadt und Gemeinden, Architekten, Bundesämter und sogar eine Gemeinde aus Lichtenstein haben uns besucht. Das Echo war überwältigend, der Austausch mit den Besucherinnen

**Winter-Spezialangebot
für die Könizer**

Seite 3

**Feuerwehr Köniz:
Rückblick und Ausblick**

Seite 5

**Könizer Bibliotheken
geben Geschenktipp**

Seite 7

und Besucher von nah und fern sehr spannend.

Mitte Mai startete unser Wakkerbus, der uns von Bernmobil gesponsert wurde. Der Höhepunkt des Jahres war aber sicher das Wakkerfest am 23. Juni mit der offiziellen Preisübergabe durch den Schweizer Heimatschutz, den Referaten «unserer» Bundesrätin Simonetta Sommaruga und von Regierungsrat Christoph Neuhaus sowie dem Auftritt von Stefanie Heinzmann am Abend: Ein stimmungsvolles Fest bei schönstem Wetter! Eine Möglichkeit mehr für uns, der Bevölkerung zu danken, die unsere vorbildliche Raum- und Siedlungsentwicklung immer mit grossem Mehr an der Urne unterstützt hat.

Aber auch das Gewerbe hat auf vielfältige Weise mitgemacht: Es gab ein Wakkerbrot, einen Wakkerkäse, Wakkerwein, Wakkersets in verschiedenen Restaurants. In den Ortsteilen hingen Wakkerfahnen und am Schluss entstand noch ein Wakkerquartett in Zusammenarbeit mit den KMUs für die Gewerbeausstellung. Die Schulen führten einen Fotowettbewerb durch und ein Referat zu Energie und Denkmalpflege fand statt.

In verschiedensten Zeitungen von der NZZ bis zur Schweizer Familie erschienen Artikel über Köniz, dazu kamen Publikationen vom Schweizer Heimatschutz und vom Berner Heimatschutz. Noch ist das Jahr nicht ganz zu Ende, und die Arbeit geht weiter: ein Architekturbuch ist am Entstehen und eine künstlerische Intervention auf dem Vidmarareal wird noch vorgestellt werden.

Voneinander lernen

Ganz persönlich nehme ich drei Erkenntnisse von diesem tollen Jahr mit:

- der spannende Austausch mit der Bevölkerung;
- die hohe Lebensqualität, die wir in unserer Gemeinde geniessen dank vorausschauender Raumplanung;

– der intensive Austausch mit anderen Verwaltungen, Städten und Gemeinden. Viele Gemeinden arbeiten an ähnlichen Problemstellungen. Es ist deshalb wichtig, Lösungsansätze auszutauschen und voneinander zu lernen.

Der Wakkerpreis hat uns viel Ehre und Freude beschert – er ist aber auch Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuführen.

Katrin Sedlmayer
Gemeinderätin

Wakker-Souvenirs

Das Könizer Wakkerjahr geht dem Ende entgegen. Souvenirs können am Empfang im Gemeindehaus preisgünstig erworben werden.



Quartettspiel

Köniz auf spielerische Art (neu) kennenlernen: dies ermöglicht das aus 6 Themen und 24 Karten bestehende Wakker-Quartett. An der Gewerbeausstellung Köniz ging das Quartett an Sammler. Nun kann das komplette Quartett zum Sonderpreis von **Fr. 3.–** erworben werden (Plastikbox inklusive).



T-Shirt

Das schwarze T-Shirt mit Logo und Schrift ist zum Spezialpreis von **Fr. 5.–** in verschiedenen Grössen zu haben.

Das Angebot gilt solange Vorrat. Dazu wird gratis eine Wakker-Tasche abgegeben.

Im Internet auf Wakker-Tour



Köniz kann weiterhin bequem von zu Hause aus auf einem informativen Online-Rundgang entdeckt werden. Klicken Sie sich durch und erfahren Sie mehr über die Besonderheiten der Naturlandschaften, der Siedlungen und der Industrie. Fakten und Anekdoten werden Sie zum Schmunzeln bringen.

Online-Tour unter
www.koeniz.ch/wakker_rundgang

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage: 50000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Winter-Spezialangebot für Könizer

Auch im kommenden Winter können Könizerinnen und Könizer ihre Partnergemeinde Blatten im Lötschental besuchen und dabei von 40 Prozent Ermässigung auf ÖV-Anreise, Ski-Tagespässe und Winterwandertickets im Wintersportgebiet Lauchernalp profitieren. Das Winter-Spezialangebot ist gültig für die Dauer der Skisaison 2012/13 (Saisonstart 15. Dezember 2012).



Skispass auf der Lauchernalp – für Könizerinnen und Könizer zum Spezialtarif.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Köniz können sich mit ihrem Besuch auch in diesem Jahr mit dem Lötschental solidarisch zeigen. Das Bergtal wurde im Herbst 2011 von schlimmen Unwettern heimgesucht. Von jedem Skipass und Wanderticket gehen im kommenden Winter zusätzliche Fr. 5.– je zur Hälfte an den Wiederaufbau des Spielplatzes in Blatten und an den Spiel- und Sportplatz Gsteinät in Wiler.

Anreise

Es gelten ermässigte Preise ab allen S-Bahn-Haltestellen in der Gemeinde Kö-

niz bis Wiler oder Blatten im Lötschental. Die Bahn-Spezialbillette sind erhältlich im BLS-Reisezentrum Köniz (gegen Vorweisen der Wohnsitzbestätigung oder des Niederlassungsausweises Köniz) und am Empfang im Gemeindehaus Köniz. Der RegioExpressLötschberger verkehrt jeden Tag stündlich als umsteigefreie Verbindung zwischen Bern und Goppenstein. Weitere Infos: www.loetschberger.ch/anreise-loetschental

Skipässe und Winterwandertickets

Gegen Vorweisen des Bahn-Spezialbillets an der Talstation der Lauchernalp

Bahnen erhalten Könizer und Könizerinnen 40 Prozent Ermässigung auf Tages- und Halbtageskarten sowie Winterwandertickets. Zum Aktionspreis kommen diese Saison noch zusätzliche Fr. 5.– als Solidaritätsbeitrag hinzu, welcher dem Wiederaufbau des Spielplatzes in Blatten und dem Spiel- und Sportplatzes Gsteinät zugute kommt. Neu sind auch 2-Tageskarten erhältlich. GA-Inhaber weisen an der Talstation der Lauchernalp Bahnen in Wiler die Wohnsitzbestätigung oder den Niederlassungsausweis Köniz vor.

Willkommen im Lötschental!



Die Behebung der Schäden des Unwetters vom 10. Oktober 2011 hatte für Blatten im letzten Jahr oberste Priorität. Für 2 Millionen Franken wurden 2 Kilometer Flussbett wiederhergestellt, übersaarte Flächen geräumt, Schutzwälle erstellt, überschwemmte Gebäude ausgeräumt und landwirtschaftliches Land wieder nutzbar gemacht. Bei den Arbeiten in und um die Gebäude und bei der Räumung von landwirtschaftlichen Böden konnten wir auf die grosse Unterstützung der Könizer Zivilschutzorganisation zählen.

Im Dorf Blatten ist die alte Lonzabrücke abgerissen und durch eine neue ersetzt worden. Im Frühjahr 2013 werden die Arbeiten mit der Gestaltung des Parkplatzes und des Spielplatzes abgeschlossen. Für den Spielplatz musste ein neuer Standort gefunden und das Bewilligungsverfahren absolviert werden. Zusammen mit Mitarbeitern der Gemeinde Köniz konnten erste Vorschläge zur Gestaltung des Spielplatzes ausgearbeitet werden.

Als Dankeschön für die grossartige Unterstützung der Gemeinde Köniz an Blatten und das Lötschental aber auch um die Finanzierung der Spielplätze zu unterstützen, wird nun die Winteraktion für die Könizer Einwohner im Lötschental und auf der Lauchernalp fortgesetzt. Die Gemeindeverwaltung von Blatten dankt der Gemeinde Köniz und der Zivilschutzorganisation Köniz für den grossen Einsatz und die Unterstützung im letzten Jahr und der BLS AG sowie den Lauchernalpbahnen für die Unterstützung dieser Winteraktion.

Wir heissen alle Könizerinnen und Könizer im Lötschental herzlich willkommen, sei es als aktiver Wintersportler auf den sonnigen Pisten der Lauchernalp oder als genüsslicher Winterwanderer auf den tollen Winterwanderwegen rund um Blatten.

Lukas Kalbermatten
Gemeindepäsident Blatten

| Preise Anreise | Erwachsene mit Halbtax Kinder bis und mit 15 Jahren | Erwachsene ohne Halbtax |
|----------------|--|-------------------------|
| 2. Kl | Fr. 29.– | Fr. 57.– |
| 1. Kl | Fr. 48.– | Fr. 95.– |

| Preise Winterangebote Lötschental inkl. Solidaritätsbeitrag Fr. 5.– | Erwachsene (inkl. GA/Studenten/Lehrlinge) |
|--|--|
| Ski / Tageskarte | Fr. 37.– |
| Ski / Halbtageskarte ab 11.30 Uhr | Fr. 31.– |
| Ski / Halbtageskarte ab 13.30 Uhr | Fr. 26.– |
| Ski / 2 Tage NEU | Fr. 67.– |
| Winterwandertickets | Fr. 28.– |
| | Kinder (bis und mit 15 Jahren) |
| Ski / Tageskarte | Fr. 22.– |
| Ski / Halbtageskarte ab 11.30 Uhr | Fr. 19.– |
| Ski/ Halbtageskarte ab 13.30 Uhr | Fr. 17.– |
| Ski / 2 Tage NEU | Fr. 38.– |
| Winterwandertickets | Fr. 17.– |

Feuerwehr Köniz



Die komplette Könizer Feuerwehr stellt sich dem Fotografen.

Ernennungen / Funktionsänderungen per 1. Januar 2013

(soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

| Einheit | Name | Vorname | Bisher | Neu |
|---------------|---------------|-----------|---|--|
| Stützpunktzug | Bürgin | Beat | Fachchef Elektro | Atemschutzgeräteträger |
| Stützpunktzug | Lazarevic | Sàsa | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Stützpunktzug | Locher | Patrik | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Stützpunktzug | Morand | Roger | Gruppenführer und Verantw. Atemschutz | Gruppenführer u. Atem- schutzgeräteträger |
| Stützpunktzug | Rüegg | Claudia | Atemschutzgeräteträger | Gruppenführerin u. Atem- schutzträgerin |
| Stützpunktzug | Schläfli | Michael | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger | Gruppenführer u. Ver- antw. Atemschutz |
| Stützpunktzug | Streiff | Marco | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger | Zugführer Einsatzzug 1 |
| Stützpunktzug | Taddei | Fabio | Rekrut | Rohrführer |
| Stützpunktzug | Trachsler | Hannes | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Stützpunktzug | Wegmüller | Marco | Rohrführer | Verantw. Magazin und Material, Atemschutz- geräteträger |
| Stützpunktzug | Zürcher | Roland | Atemschutzgeräteträger | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 1 | Brosi | Peter | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 1 | Nikolic | Nenad | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 1 | Schaffner | Luca | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 1 | Spychiger | Samis | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 1 | Wampfler | Michael | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 2 | Aegerter | Martin | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 2 | Bärtschi | Raffael | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 2 | Fürst | Stephan | Gruppenführer | Zugführer-Stellvertreter |
| Einsatzzug 2 | Lehmann | Beat | Atemschutzgeräteträger | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 2 | Lüthi | Marc | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 2 | Märki | Philipp | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 2 | Mumenthaler | Priska | Rohrführerin | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 3 | Fasler | Simon | Rohrführer | Maschinistin Verantw. Magazin, Fahrzeuge und Material, Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 3 | Hänni | Beat | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 3 | Hirsig | Silvan | Gruppenführer | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 3 | Moser | Christian | Rohrführer | Elektriker |
| Einsatzzug 3 | Schär | Michael | Rohrführer | Atemschutzgeräteträger |
| Einsatzzug 3 | Schenkel | Stephan | Rekrut | Maschinisten |
| Einsatzzug 5 | Streit | Christian | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 5 | Funk | Raffael | Gruppenführer und Elektirker | Fachchef Elektro |
| Einsatzzug 5 | Kolly | Simon | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 5 | Schönenberger | Simon | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 5 | Sterchi | Stefan | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 5 | Stöckli | Bruno | Rekrut | Rohrführer |
| Einsatzzug 5 | Spycher | Manuela | Rekrutin | Rohrführerin |
| Einsatzzug 5 | Unterholzner | Bruno | Atemschutzgeräteträger | Gruppenführer und Atemschutzgeräteträger |

Definitive Aufnahme aus dem Probejahr per 1. Januar 2013

| Einheit | Name | Vorname |
|---------------|---------------|-----------|
| Stützpunktzug | Marchon | Florian |
| Stützpunktzug | Taddei | Fabio |
| Stützpunktzug | Wegmüller | Marco |
| Einsatzzug 1 | König | Stefan |
| Einsatzzug 1 | Spychiger | Samis |
| Einsatzzug 1 | Schaffner | Luca |
| Einsatzzug 2 | Aegerter | Martin |
| Einsatzzug 2 | Bärtschi | Raffael |
| Einsatzzug 2 | Zaugg | Eveline |
| Einsatzzug 3 | Fasler | Simon |
| Einsatzzug 3 | Linder | Fabian |
| Einsatzzug 3 | Scheuner | Christian |
| Einsatzzug 3 | Streit | Christian |
| Einsatzzug 5 | Kolly | Simon |
| Einsatzzug 5 | Schönenberger | Simon |
| Einsatzzug 5 | Stöckli | Bruno |
| Einsatzzug 5 | Spycher | Manuela |

Umteilmungen per 1. Januar 2013

| bisherige Einheit | neue Einheit | Name | Vorname |
|-------------------|--------------|---------|---------|
| Stützpunktzug | Einsatzzug 1 | Streiff | Marco |

20-Dienstjahre – Jubiläum

| Einheit | Name | Vorname |
|--------------|----------|---------|
| Einsatzzug 1 | Beyeler | Markus |
| Einsatzzug 3 | Binggeli | Peter |
| Einsatzzug 5 | Baumann | Frank |

Entlassung nach Vollendung der Dienstzeit per 31. Dezember 2012

| Einheit | Name | Vorname |
|---------------|-------------|---------|
| Stützpunktzug | Thöni | Urs |
| Einsatzzug 1 | Krebs | Urs |
| Einsatzzug 2 | Häner | Daniel |
| Einsatzzug 2 | Mischler | Yves |
| Einsatzzug 2 | Zoss | Jürg |
| Einsatzzug 3 | Gilgen | Roland |
| Einsatzzug 3 | Hänni | Hans |
| Einsatzzug 3 | Streit | Fred |
| Einsatzzug 5 | Baumgartner | Daniel |
| Einsatzzug 5 | Streit | Franz |
| Verkehrszug | Grundbacher | Renata |

Austritte per Ende Jahr 2012 auf Gesuch hin (soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

| Einheit | Name | Vorname |
|--------------|------------|---------|
| Einsatzzug 1 | Beyeler | Markus |
| Einsatzzug 1 | Jöster | Stefan |
| Einsatzzug 1 | Streit | Andreas |
| Einsatzzug 1 | Gilliéron | Lucien |
| Verkehrszug | Montgomery | Sven |
| Verkehrszug | Ruch | Daniel |

Neue persönliche Schutzausrüstung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Köniz



Das laufende Jahr begann für die Feuerwehr Köniz gleich mit einem Höhepunkt. Im Januar 2012 konnten wir die neue persönliche Schutzausrüstung in Empfang nehmen. Diese ersetzt die 15 Jahre alten Brandschutzjacken und -hosen und erweitert die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen zusätzlich mit einer leichten Arbeitsjacke. Der Verkehrs- und Wassertransportzug wurde mit einer Einsatzbekleidung mit sehr hoher Sichtbarkeit und optimalen Witterschutzigenschaften ausgerüstet. Mit dem laufenden Ersatz der Helme der Atemschutzgeräteträger in den nächsten 1–2 Jahren können wir das Projekt zur Verbesserung der persönlichen Schutzausrüstung abschliessen. Damit werden wir den gestiegenen Anforderungen an die Sicherheit gerecht und gewährleisten unseren Feuerwehrleuten optimale und sichere Einsatzbedingungen.

Die grosse Feuertaufe bestand die neue Schutzausrüstung dann bereits im Mai und Juni mit drei grösseren Ereignissen im Spiegel, Köniz und Schliern. Der materielle Schaden konnte hierbei

minimiert, wenn auch nicht vollständig abgewendet werden. Glücklicherweise waren aber nicht zuletzt dank dem beherzten Einsatz unserer Feuerwehrangehörigen keine Personenschäden zu beklagen.

Das weitere Feuerwehrjahr verlief anschliessend eher ruhig und ist im Bezug auf die Menge der Einsätze als durchschnittlich zu bezeichnen. Dies liess uns Zeit an unseren modernen Einsatzmitteln intensiv zu trainieren und die Einsatztaktik an die neusten Erkenntnisse anzupassen. Dabei leistete uns die eigene Brandsimulationsanlage in Schliern, wo wir unter realitätsnahen Bedingungen direkt am Feuer trainieren können, sehr gute Dienste. Der Schwerpunkt unserer Arbeit im nächsten Jahr werden wir auf die Optimierung der Einsatztaktik innerhalb der Feuerwehr Köniz legen. Wir halten an unserer dezentralen Organisation innerhalb der Gemeinde mit fünf Standorten fest, versuchen aber im Einsatz noch vermehrt die Feuerwehrangehörigen losgelöst von ihrer organisatorischen Einteilung optimal einzusetzen. Wie immer aber bleibt das wichtigste Ziel, dass alle Feuerwehrangehörigen aus ihren Einsätzen gesund zurückkeh-

ren. Dieses Ziel haben wir im Jahr 2012 erreicht, bis auf kleine Blessuren blieben wir unfallfrei. Dies ist nicht zuletzt der persönliche Verdienst jeder einzelnen Feuerwehrfrau und jedes einzelnen Feuerwehrmanns.

Für jeden, der sich selber einmal einen Eindruck der Arbeit der Feuerwehr Köniz machen will, werden wir am **17. August 2013** einen **Tag der offenen Tür** organisieren. Wer sich bereits heute für den Dienst bei der Feuerwehr Köniz interessiert, besucht am **11. März 2013** die nächste unverbindliche **Informationsveranstaltung** (mehr Infos unter www.feuerwehr-koeniz.ch).

Abschliessend möchte ich allen Angehörigen der Feuerwehr Köniz für die geleistete Arbeit und ihr Engagement im vergangenen Jahr danken. Der Verwaltungsabteilung Sicherheit und den politischen Behörden danke ich für ihre Unterstützung sowie der Bevölkerung für das Verständnis. Meinen besonderen Dank geht schliesslich an alle, die auf Ende Jahr die Feuerwehr Köniz verlassen.

Markus Rüegg
Kommandant der Feuerwehr Köniz

Neue Strassenwischmaschine für Köniz

Der Dienstzweig Unterhalt der Direktion Planung und Verkehr konnte Ende November als Ersatzbeschaffung eine neue grosse Strassenwischmaschine in Betrieb nehmen. Sie wird für ein «Sauberes Köniz» auf den 170 Kilometer Gemeindestrassen sorgen.

Das neue Spezialfahrzeug der Firma EHR Fahrzeugtechnik GmbH Götzis (A) ersetzt die alte Kehrsaugmaschine «Frimokar» aus dem Jahr 1996, welche nach über 16000 Betriebsstunden ihre wirtschaftliche Lebensdauer erreicht hat und bezüglich Ergonomie, Leistungsfähigkeit und Wendigkeit den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Das MAN – Fahrzeug auf einem verschmälerten Chassis von 2,30 m Breite ist mit Euro 5 Motor sowie neuestem Partikelfilter ausgerüstet. Der verkürzte Radstand macht das Fahrzeug wendiger, namentlich in engen Quartieren. Mit dem im Vergleich zum alten Fahrzeug um 0,8 m³ grösseren Wassertank (neu 3,4 m³) muss inskünftig weniger



Die neue Strassenwischmaschine.

Von links: Hansruedi Keller, Chauffeur; Hans Weber, Automechaniker; Robert Eisenhofer von der Firma EHR Götzis; Urs Werthmüller und Daniel Beiner, Chauffeure; Bruno Grossglauser von der Firma ABAG; Christian Hunziker, Technischer Sachbearbeiter; Roger Balsiger, Dienstzweigleiter Unterhalt.

oft Wasser nachgetankt werden. Die beiden Waschbalken, direkt bei den Walzenbesen angeordnet, sorgen für weniger Sprühnebel beim Vorbeifahren an parkierten Fahrzeugen. Das Fahrzeug hat eine bessere Lärmdämmung, sowohl in der Fahrerkabine wie auch im Aussenbereich. Das Steuertablu in der Fahrerkabine erlaubt umfangreiche Möglichkeiten zur Regulierung des Wischvorgangs. Die Rückfahrkamera und eine Kamera auf die Walzenbesen liefern den Fahrern wichtige optische Informationen während des Wischvorgangs.

Der Anschaffung ging eine sorgfältige Evaluation mit Submissionsverfahren, Pflichtenheft und Testbetrieb voraus. Der Anschaffungspreis der neuen Strassenwischmaschine liegt bei 415'000 Franken.

Daniel Bill
Fachstelle Kommunikation

Energieunterricht an Könizer Schulen

Was genau hat es mit dem Treibhauseffekt, dem CO₂-Ausstoss und den erneuerbaren Energien auf sich? Und wie kann man Energie sparen? Schülerinnen und Schüler von Könizer Schulen erfahren im Energieunterricht der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH) auf erlebnisreiche Weise mehr über das Thema Energie.



Foto: PUSCH

Energiesparen ist nicht nur etwas für die Grossen! Um die Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen zu bewegen, wird seit dem Frühjahr 2012 der Energieunterricht von PUSCH für alle Könizer Schulen angeboten. Geschulte Umweltlehrpersonen bringen den Schülerinnen und Schülern in drei Lektionen stufengerecht und in erlebnisorientierter Weise das Thema «Energie» näher.

Energie fassbar machen

Der Energieunterricht ist äusserst spannend und vielseitig gestaltet: die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse erfahren zum Beispiel mit Hilfe eines Strommessgerätes, welche Haushaltlampe effizient ist oder wie ein Solarmobil funktioniert. Ein virtueller Rundgang durch ein Haus zeigt ihnen, wo und wie man überall Energie sparen kann. Im Klassenzimmer entfaltet der Unterricht bereits seine Wirkung, bestätigt die Klassenlehrerin der 6. Klasse Barbara Bähler: «Ich erlebe die Schülerinnen und Schüler als bewusster und kritischer im Umgang mit Strom- und Lichtquellen im Klassenzimmer.» Einige würden Massnahmen auch zu Hause umsetzen. «Dies

fällt ihnen natürlich leichter, wenn die Erziehungsberechtigten dieses Vorgehen auch unterstützen», meint Barbara Bähler.

Energiesparen auf dem Lehrplan

Der Energieunterricht wird für Klassen der 3., 6. und 9. Stufe angeboten. Vorbereitet und durchgeführt wird er vom PUSCH, finanziert von der Gemeinde Köniz. Bis jetzt haben zwölf Könizer

Schulklassen vom Angebot profitiert. «Ich erlebe dies als eine Bereicherung und werde mit anderen Klassen wieder teilnehmen», so die Klassenlehrerin. Der Unterricht wird auch im 2013 angeboten. Interessierte Lehrpersonen können sich bei den jeweiligen Schulleitern melden.

Valerie Keller und Adrian Stämpfli
Fachstelle Energie

Wärmeverbund Buchsee: Orientierung im 1. Quartal 2013 vorgesehen

Der Richtplan Energie der Gemeinde Köniz hat aufgezeigt, dass im Gebiet Buchsee die Realisation eines Wärmeverbundes möglich ist. Zurzeit sind Abklärungen im Gang um die Machbarkeit eines solchen Wärmeverbundes mit einer zentralen Heizanlage aufzuzeigen. Es ist vorgesehen, dass die betroffenen Liegenschaftsbesitzer/innen im 1. Quartal 2013 orientiert und an einen Informationsabend eingeladen werden.

KURSANGEBOTE

Heizungskurs für nebenamtliche Hauswarte

Montag, 4. Februar 2013 | 19–21 Uhr
Aula des Oberstufenzentrums Köniz

Anmeldung unter
info@energieberatungbern.ch
Tel. 031 357 53 50 | Fax 031 357 53 33
Der Kurs ist kostenlos.

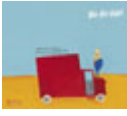
Tageskurs Klimagerecht sanieren

Samstag, 2. Februar 2013 | 9–17.30 Uhr
Gemeindehaus Bläuacker

Weitere Infos und Anmeldung unter
www.wwf.ch/haussanierung

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Weihnachten steht vor der Tür. Die Spezialistinnen und Spezialisten der Könizer Bibliotheken geben Tipps für Geschenke in allerletzter Minute.



Aufgeweckten Kindern im Bilderbuchalter bis 6 Jahren würden wir das Buch **«Wie die Vögel»** schenken: Ganz ohne Worte, voller Poesie entfaltet sich die wunderbare Geschichte eines Mannes, vieler Vögel und eines ganz speziell gefiederten Freundes.

Germano Zullo und Albertine: Wie die Vögel. Verlag Carlsen. ISBN-10:3-551-51766-5, Fr. 18.90



Für detektivisch begabte Kinder: die Rätselkrimireihe: **Leo & Leo**. Im ersten Fall mit dem Titel **«Mann mit Hund»** warten über 30 knifflige Rätsel darauf, von neugierigen Spürnasen im Laufe der Geschichte entschlüsselt zu werden.

Tobias Bungter: Leo & Leo: Mann mit Hund, Fall 1. Verlag Moses. ISBN-10:3-89777-676-6, Fr. 11.90



Für interessierte Jugendliche: **«Das Schicksal ist ein mieser Verräter»** von John Green. Ein trauriges Thema (eine Krebs-Selbsthilfegruppe, wo sich zwei betroffene Jugendliche ineinander verlieben) glaubwürdig und humorvoll umgesetzt. Das Jugendbuch des Jahres!

John Green: Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Verlag Hanser. ISBN-10:3-446-24009-8, Fr. 23.–



Für den erwachsenen Roman-Liebhaber: **«Kanada»**. Präzise wie immer schildert Richard Ford die dramatische Lebensgeschichte seines jungen, äusserst sympathischen Helden.

Richard Ford: Kanada. Verlag Hanser. ISBN-10:3-446-24026-8, Fr. 34.90



Für Bergbegeisterte: Ueli Steck und Karin Steinbach: **«8000+. Aufbruch in die Todeszone»**. Was gibt es Schöneres, als im gemütlichen, sicheren Sessel sitzend den waghalsigen Unternehmungen des bekannten Schweizer Bergsteigers zu folgen?

Ueli Steck mit Karin Steinbach: 8000+. Aufbruch in die Todeszone. Verlag Malik. ISBN-10:3-89029-407-3, Fr. 29.90



Für Liebhaber des britischen Afternoon-Teas: Die englische TV-Serie **«Downton Abbey»** entführt in die Klassengesellschaft Englands anfangs des letzten Jahrhunderts. Gleichzeitig romantisch und sozialkritisch, begeistert die Serie momentan ganz Westeuropa und sogar die First Lady der USA.

DVD Downton Abbey. Staffel 1. Universal Pictures. EAN: 5050582867688, Fr. 26.90

... Natürlich sind alle diese Bücher und Filme in den Könizer Bibliotheken ausleihbar!

... Deshalb auch noch ein Geschenktipp in eigener Sache: Mit einer **Kundenkarte der Könizer Bibliotheken** haben Sie Zugriff auf 75000 Medien und brauchen nicht mehr Platz im Büchergestell! Schenken Sie einen Gutschein für ein Jahresabonnement (Fr. 60.– bis Fr. 120.–) der Könizer Bibliotheken.

Auskunft erhalten Sie in allen unseren Zweigstellen.

Gewusst wo!



Michael Widner, unser Auszubildender **«Fachmann Information und Dokumentation»** hat Freude an kniffligen Fragen. Als Bibliothekare freuen wir uns natürlich immer, wenn uns Fragen gestellt werden – zwar können wir längst nicht alles wissen, aber als Wissenskompetenzzentrum sollten wir immer genau Bescheid wissen, wo etwas nachgeschlagen werden kann...

Jetzt will es Michael von Ihnen wissen: **«Wieviele Medien mit dem Wort «Weihnachten» im Titel gibt es in den Könizer Bibliotheken?»**

Ihre Antwort senden Sie per Mail oder Post bis spätestens am **31. Dezember 2012** an Könizer Bibliotheken Verwaltung, Michael Widner, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz oder bibliothek.verwaltung@koeniz.ch. Absender nicht vergessen!

Aus allen richtigen Antworten wird Michael den 1. Preis ziehen. Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin erhält ein Jahresabo im Wert von Fr. 60.– der Könizer Bibliotheken. Viel Glück!

Auflösung der Oktoberfrage: Vor sieben Jahren hat die SBB den Wakkerpreis gewonnen. Der Gewinner ist Stefan Lanz aus Köniz.

Gesundheitsförderung im Alter

Die erste Impulsveranstaltung Gesundheitsförderung in Köniz hat überaus grossen Anklang gefunden, so dass am **Donnerstag, 7. Februar 2013, 14 bis 17 Uhr** in der **Aula des Oberstufenzentrums Köniz** dieser Anlass ein zweites mal stattfindet.

Die Einladung richtet sich an interessierte Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Köniz. Neben einem Grussworten von Gemeinderat Ueli Studer zum Thema Alterspolitik, werden folgende Themen angesprochen:

- Gesundheitsförderung lohnt sich für jung und alt;
- Angebote, welche die Gesundheit im Alter unterstützen;
- Gesundheitsförderung und Prävention – Nutzen aus Sicht der Hausärzte und Hausärztinnen;
- Gesund bleiben, auch als Pflegende Angehörige.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung bis spätestens am 18. Januar 2013 an Pro Senectute Region Bern. Telefon 031 359 03 03 oder xenia.matti@be.pro-senectute.ch

ABENDKONZERTE

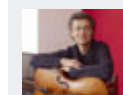
Kath. Kirche Sankt Josef, Köniz.
Eintritt frei, Kollekte



Sonntag, 20. Januar, 17 Uhr

TRIO MOIRA

Rahel Leuenberger, Flöte, Aurélie Noll, Harfe und Markus Forrer, Klarinette
Kammermusik von Fauré, Stravinsky, Wyttenbach u. a.



Sonntag, 17. Februar, 17 Uhr

THOMAS DEMENGA, CELLO SOLO

J.S. Bach: Suiten D-Moll und Es-Dur.
Kontrastiert durch moderne Solowerke von Lutoslawski, Berio und Huber

«Wachstum, Entwicklung, Übergänge»

Die diesjährige Karte zum Jahreswechsel der Gemeindeverwaltung Köniz zeigt das Bild Evolution 2 der Künstlerin Flurina Hack. Eindrücke eines Atelierbesuchs in den Vidmarhallen.



Flurina Hack vor ihrem «Objekte-Setzkasten» und einem ihrer Bilder.

Auf dem Boden des Ateliers ausgebreitet liegt ein langer, schmaler Karton, bemalt in einem dunklen Rot. In der einen Hälfte des Kartons hat Flurina Hack bereits pflanzliche Muster und Motive eingekerbt und herausgeschnitzt, so dass diese sich im ursprünglichen Hellbraun des Kartons vom roten Grund abheben; die andere Hälfte ist noch unbearbeitet. Eine besondere Anziehung übt ein kleines Regal – eine Art überdimensionaler Setzkasten –, in dem

Flurina Hack kleinformatige Objekte ausgestellt hat, auf mich aus. Objekte, die sie aus Fundstücken aus der Natur, aus Gipsformen und Karton- und Plastikröhrchen geschaffen hat. Dabei, sagt sie, habe sie nicht so sehr die Ästhetik angetrieben, sondern vielmehr ihr Interesse am spielerischen Umgang mit Formen.

Dieses Spielerische – die Experimentierfreude – lässt sich besonders gut an Flurina Hacks Bildern erkennen. Gerade bei Techniken schätze sie es, immer wieder Anfängerin zu sein. Neues auszuprobieren, herauszufinden, wie verschiedene Materialien und Techniken miteinander reagieren und sich auch mal von einem Resultat überraschen zu lassen, das begeistert sie. Oft, so die Künstlerin, lote sie eine Technik, ein Thema über einen Zeitraum aus, um sich danach jedoch wieder Neuem zu widmen. So entstehen ihre Bilderserien. Die Serie Evolution, zu der das Bild unserer Karte gehört, hat sie 2009-2010 geschaffen. Bei dieser Serie hat Flurina Hack vor allem mit Grafit, Tusche und Acryl gearbeitet; Papier diente als Bildträger. In der Serie Evolution bringt sie ihre Faszination für die Vielfalt in der Natur, für die Entwicklung von Lebewesen zum Ausdruck. «Wachstum, Entwicklung, Übergänge interessieren mich. Die Welt der Pflanzen zieht mich seit meiner Kindheit an», erklärt die Künstlerin.

So ist das Pflanzliche, das Organische, denn auch ein wiederkehrendes Thema in Flurina Hacks Arbeiten. Durch ihre Arbeitsweise – dem Experimentieren mit Farben, Formen, Materialien und Techniken – entstehen Arbeiten, die sich sehr voneinander unterscheiden. Schaut man sich die Bilder aber genau an, so erkennt man Strukturen, Texturen, Formen, Motive, wie sie in der Natur vorkommen oder vorkommen könnten. Manchmal, sagt Flurina Hack mit einem Lächeln, erstaune sie die Natur schon. Da kreierte sie in ihrer Fantasie ein Lebewesen oder eine Pflanze und später fände sie ihre Kreation in der Natur wieder – oder ist die Idee der Originalität vielleicht bloss eine hartnäckige Illusion in der Kunst?

Barbara Meier, Fachstelle Kultur

Wichtige Telefonnummern

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Feuermeldestelle | 118 |
| Sanitäts-Notruf | 144 |
| Polizei-Notruf | 117 |
| Polizeiwache Köniz KAPO | 031 368 76 41 |
| Polizeiinspektorat Köniz | 031 970 95 15 |
| Gemeindeverwaltung | 031 970 91 11 |
| Sektionschef | 031 634 90 11 |
| Ärzte-Notfalldienst Region | 090 057 67 47 |
| Pikett Wasserbau / Strassen | 079 653 65 76 |
| Pikett Wasserversorgung | 031 971 12 13 |
| Musikschule Köniz | 031 972 18 20 |
| Juk – Jugendarbeit Köniz | 031 971 99 77 |
| Könizer Jugendgruppen | 031 971 85 26 |
| Könizer Bibliotheken | 031 970 96 51 |
| Familienergänzende Kinderbetreuung | 031 970 10 10 |
| Dienststelle Jugend und Familie | 031 970 94 08 |
| Berufs- und Laufbahnberatung | 031 633 80 00 |
| Erziehungsberatung | 031 978 36 36 |
| Beratungsstelle für Suchtfragen | 031 970 94 14 |
| Fachstelle Prävention | 031 970 94 94 |
| Pro Senectute | 031 359 03 03 |
| Spitex Region Köniz | 031 978 18 18 |
| Arbeitsamt | 031 970 95 09 |
| Bestattungsdienst | 031 970 92 43 |

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

Separatsammlungen

| | | Altpapier | Altmetall |
|------|---------------|-----------|-----------|
| 3084 | Wabern | 16.01. | 28.01. |
| 3095 | Spiegel | 16.01. | 28.01. |
| 3097 | Liebfeld | 9.01. | 4.02. |
| 3098 | Schliern | 9.01. | 11.02. |
| 3098 | Köniz | 14.01. | 4.02. |
| 3144 | Gasel | 23.01. | 11.02. |
| 3145 | Niederscherli | 23.01. | 18.02. |
| 3145 | Oberscherli | 23.01. | 18.02. |
| 3147 | Mittelhäusern | 23.01. | 18.02. |
| 3172 | Niederwangen | 14.01. | 25.02. |
| 3173 | Oberwangen | 14.01. | 25.02. |
| 3174 | Thörishaus | 23.01. | 25.02. |

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

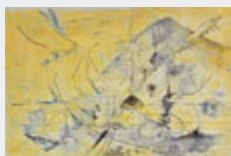
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:
5. und 19. Januar | 2. und 16. Februar

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.galeriealdemann.ch
www.gepard14.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.kulturhof.ch
www.schulmuseumbern.ch
www.stadttheaterbern.ch

200 Gratis-Karten



«Evolution 2» heisst die aktuelle Neujahrskarte der Gemeindeverwaltung Köniz.

Die Karte zeigt ein Bild der Künstlerin Flurina Hack. Die Künstlerin ist in Bern-Bümpliz wohnhaft; ihr Atelier befindet sich in den Vidmarhallen. www.flurinahack.ch

200 Exemplare der Karte sind an der Loge der Gemeindeverwaltung Köniz (Landorfstr. 1) aufgelegt und können dort gratis bezogen werden (bis 5 Stk. pro Person, solange Vorrat).

Cockpit Kalender 2013

Format 494x334 mm

Pro Sorte: 1 Deckblatt,
12 Monatsblätter, 1 Über-
sichtsblatt mit technischen
Spezifikationen des Flug-
objekts und Kartonrückwand.
Weisse Wiro-Bindung mit Auf-
hängebügel, auf Hochglanz-
papier gedruckt, in stabiler
Kartonhülle verpackt.

Bestellen Sie einen oder
mehrere Ihrer Wunsch-
kalender für CHF 39.80
(EUR 28.-) pro Stück plus
Priority-Porto und Verpackung
CHF 9.-,
Ausland nach CH-Posttarif.
Bei einer Bestellung ab
drei Kalendern erhalten Sie
alle zum Preis von CHF 35.-
pro Stück.

COCKPIT

HELIKOPTER

SEGELFLUG

WARBIRD

FIGHTER

AIRLINER



Cockpit Kalender-Bestellung

Anzahl
 Cockpit-Kalender
 Helikopter-Kalender

Anzahl
 Segelflug-Kalender
 Warbird-Kalender

Anzahl
 Fighter-Kalender
 Airliner-Kalender

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum Unterschrift

Bestellung per Fax: 0041 (0)31 819 71 60

Onlinebestellung unter www.cockpit.aero
oder per E-Mail: kalender@cockpit.aero

Oder per Post an:
Jordi AG – das Medienhaus, Verlag Cockpit
Postfach 96, 3123 Belp, Schweiz

IDEA KÜCHEN

Küchen auf Mass für jedes Budget



15 KÜCHEN AUSGESTELLT

Unverbindliche Erstberatung

Mo-Fr: 08.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 16.00

031 963 60 60
www.idea-kuechen.ch
Grünaustr. 6 3084 Wabern

familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Teenager Mo 11. Feb. 2013
 - Kleinkinder Di 12. Feb. 2013
 - Schulkinder Mi 13. Feb. 2013
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Freitag, 1. Feb. 2013

AMSTUTZBERATUNGEN

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord

Infos und Anmeldung unter Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

EGLI
BESTATTUNGEN

BERN UND REGION

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch, www.todes-anzeigen.ch

24 h-Tel. t: 031 971 05 97

KOSMETIKINSTITUT SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern
Telefon 031 961 02 02

Bäckerei - Konditorei STAU B AG 3084 Wabern



Tel: 031/961 14 62
Fax: 031/961 73 72

E-Mail: baeckereistaubag@greenmail.ch

Wir beliefern Sie 365 Tage pro Jahr

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 06.15 - 18.30
Sa. 06.15 - 13.00
So. geschlossen

Einziges
Klavier-Fachgeschäft
in Belp

Pianowelt 
Baumgartner Belp

Verkauf • Klaviere, Flügel, Cembali
Service • Stimmungen, Konzertgestellungen
Meisterwerkstatt • Revisionen, Occasionen
Ausbildungsbetrieb • Klavierbau

Rubigenstrasse 21
3123 Belp BE
Telefon 031 818 45 56
www.pianowelt.ch

Steingraeber RÖNISCH SAUTER *Blüthner* FÖRSTER

R O D E R O P T I K

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

gutsehen
gutausssehen

SPRAY-TANNING

HIGHTECH-BRÄUNUNGSDUSCHE




TANNING LOUNGE
WALDEGGSTRASSE 47
3097 BERN-LIEBEFELD
031 971 30 00 + 079 917 30 00
WWW.TANNING-LOUNGE.CH

Ihr Reisespezialist
in Wabern
031 960 11 60
www.para-tours.ch



PARA TOURS
ein bleibender Eindruck

COIFFEUR
Tscharner

031 961 29 86

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern
www.coiffeurtscharner.ch